

Bürgerversammlung 2024



Tagesordnung:

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Verschiedenes
3. Wünsche und Anträge

Anmerkung: Die letzte Bürgerversammlung fand am 27.11.2023 statt.

TOP 1 Bericht des Bürgermeisters

I. Jahr 2023

Finanzielle Situation der Gemeinde

Investitionen

Investiert wurden 2023 insgesamt 2.718.603 € (Vorjahr: 2.316.526 €).

Die Investitionsquote, das ist der Anteil der Investitionsmaßnahmen am Gesamthaushaltsvolumen, beträgt 29,01 % (Vorjahr 29,80 %).

Schwerpunkte der Investitionen 2023 waren:

Maßnahme	Ausgaben 2023	Ausgaben insgesamt
Generalsanierung Kindergarten und Neubau Kinderkrippe	294.721 €	2.250.739 €
Kindergarten – Investitionszuschuss an Träger u.a. für Lüftung	96.761 €	
Radweg Richtung Hofgarten (Bau- und Grunderwerb)	154.635 €	1.028.749 €
Sanierung Hofgartenstraße (mit Grunderwerb)	150.829 €	487.531 €
Umbau Stapfer-Kreuzung zum Kreisverkehr (mit Grunderwerb)	1.764.502 €	1.815.051 €
Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED	131.113 €	

Abwicklung des Haushalts 2023

Das abgelaufene Haushaltsjahr ist besser verlaufen als geplant.

Durch **Mehreinnahmen** im **Verwaltungshaushalt** wie z. B. bei

• Gewerbesteuer	141.791 €
• Zinseinnahmen	57.150 €

und durch **Minderausgaben** wie z. B. bei

• Grundschule – Gebäude- und Grundstücksunterhalt	27.734 €
• Bebauungspläne usw.	34.767 €
• Unterhalt der Abwasserbeseitigungsanlage	40.606 €

konnten gegenüber der veranschlagten Zuführung zum Vermögenshaushalt i. H. v. 228.200 € tatsächlich 869.944 € zugeführt werden.

Im **Vermögenshaushalt** konnte durch **Mehreinnahmen** wie z. B. durch

• Zuweisungen für den Radweg Richtung Hofgarten	233.600 €
• Zuweisungen für den „Stapfer-Kreisel“	474.000 €
• Zuführung vom Verwaltungshaushalt	641.744 €

und durch **Minderausgaben** wie z. B. bei

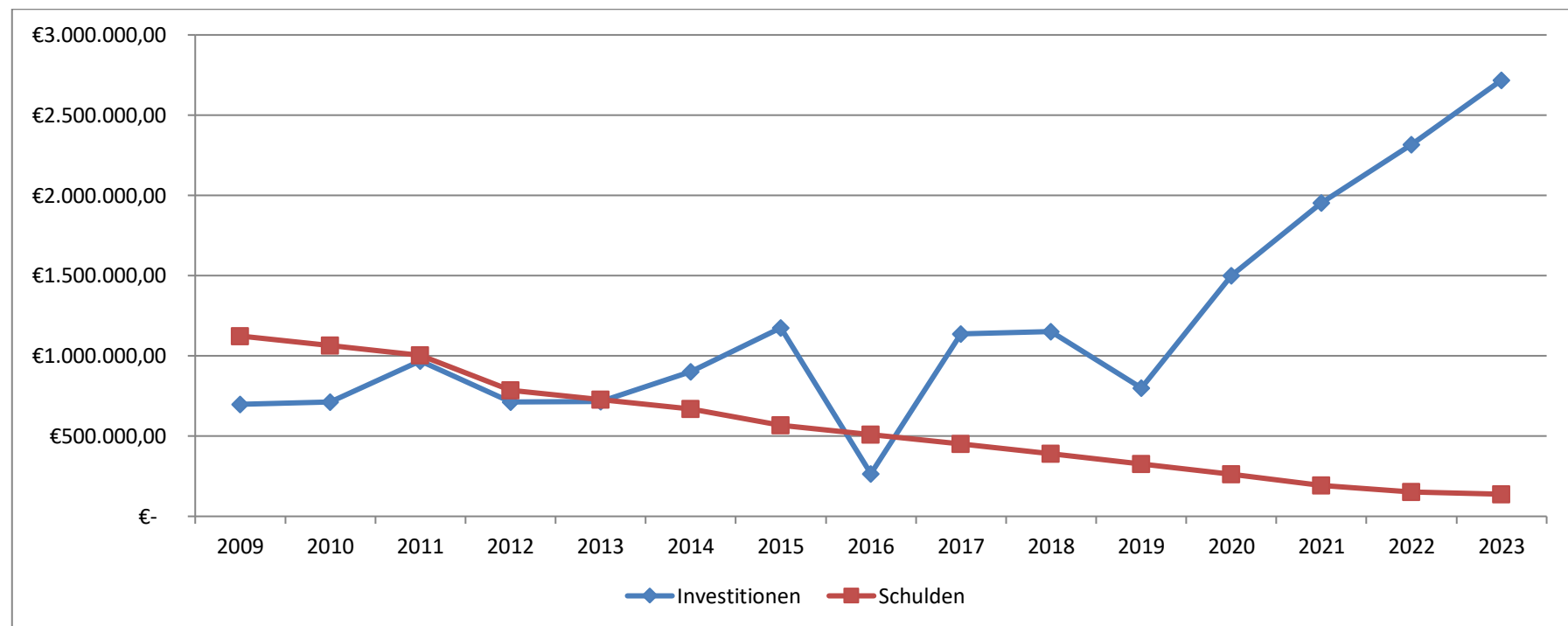
• Feuerwehrfahrzeug für die FW Schambach	300.000 €
• Grundschule Kirchham – Niederschlagswasser	192.722 €
• Radweg Hofgartenstraße	311.383 €
• Grunderwerb für Bauland	730.000 €
• Neues Baugebiet – TB und Abwasserbeseitigung	1.500.000 €
• Erneuerung Hofgartenstraße	205.851 €
• Baukosten für „Stapfer-Kreisel“	1.450.512 €
• Kanal Schwenghammerstraße	140.000 €

der allgemeinen Rücklage ein Betrag von 1.555.454 € zugeführt werden, anstatt, dass wie geplant 4.677.100 € entnommen werden mussten.

Die **Verschuldung** konnte um 12.680 € auf **138.100 €** verringert werden.

Die Pro-Kopf-Verschuldung betrug bei 2.481 Einwohnern 56 €. (Im Vorjahr bei 2.441 Einwohnern 62 €).

Die Investitionen und die Verschuldung haben sich wie folgt entwickelt:



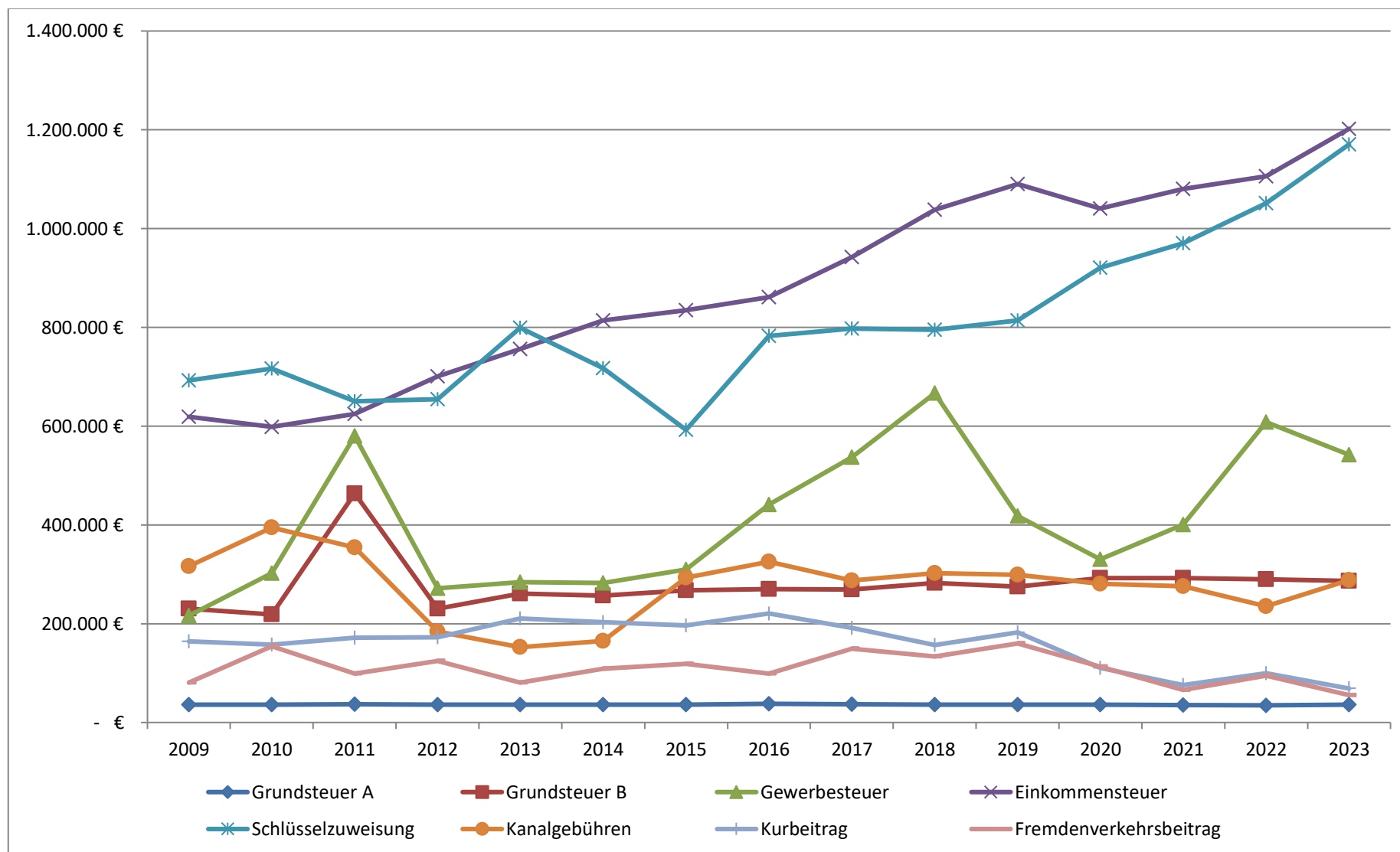
Vermögensentwicklung

Mit Werten erfasst ist die Beteiligung an der Rottaler Raiffeisenbank eG, der Rottaler Fruchtsaft eG, die Rücklage, die im Kassenbestand mitgeführt wird, sowie das Vermögen nach § 76 Abs. 2 KommHV-K (Abwasserbeseitigungsanlage, Bürgerhaus, Kurbetrieb, Mühlenmuseum und Schule).

Stand 01.01.2023	8.273.981,30 €
Zugang	1.745.540,61 €
Abschreibungen/Abgang	- 176.450,48 €
Stand 31.12.2023	9.843.071,43 €

Der Zugang betrifft hauptsächlich Vermögenszuwächse bei der Rücklage und beim Anlagevermögen der Schule. Die Abschreibungen bilden den Werteverzehr ab.

Wichtige Einnahmen der Gemeinde Kirchham haben sich wie folgt entwickelt:



II. Jahr 2023

Tourismus:

Nach der Schließung des Jagdhofes im Jahr 2022 erholen sich die Gästezahlen wieder langsam. Insgesamt wurden in Kirchham im Jahr 2024 von Januar bis September 5,4 % mehr Übernachtungen (+ 3.398) und 5,8 % (+ 996) mehr Gäste gegenüber 2023 verzeichnet.

Der Trend zu kürzeren Aufenthalten, der über die Coronazeit unterbrochen war, hat sich wie im letzten Jahr bereits, wieder bestätigt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist gegenüber dem letzten Jahr unverändert bei 3,7 Tagen.

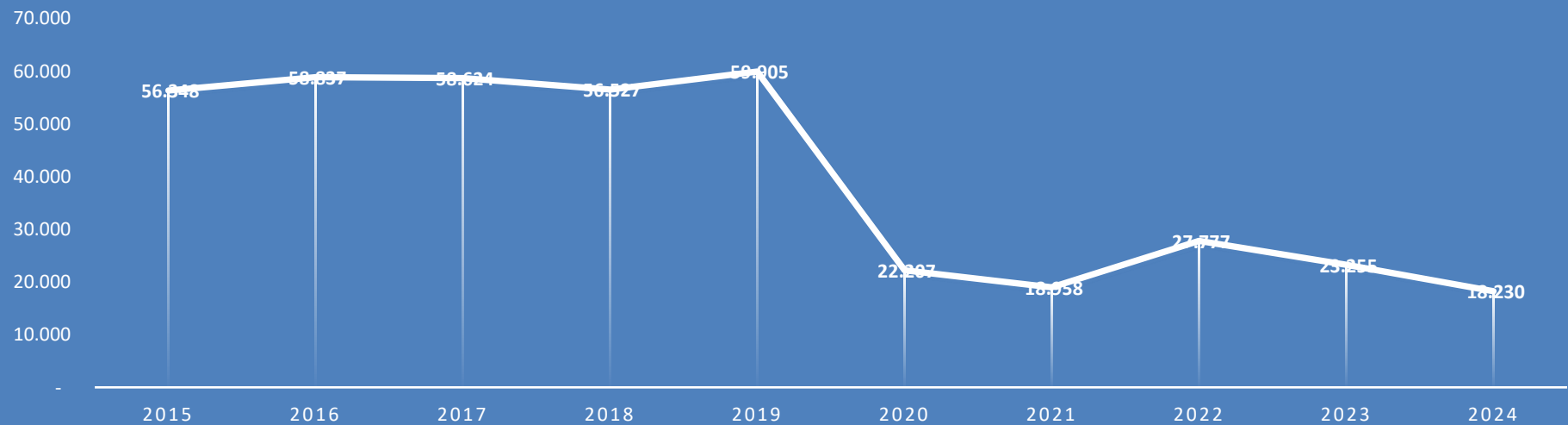
In diesem Jahr wurde eine Fahrrad-Service-Station am Dorfplatz installiert und es wurde ein E-Tandem Fahrrad angeschafft, das sich Gäste und Bürger gegen eine Gebühr und Voranmeldung ausleihen können.



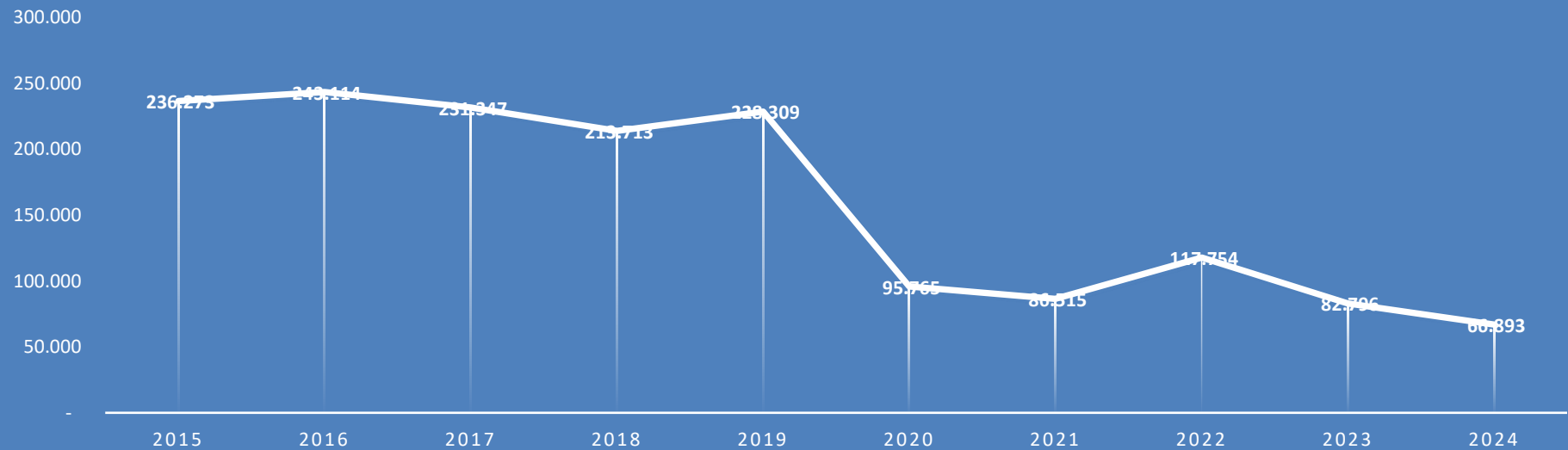


Jahr	Betten	Übernachtungszahlen	Gäste	Verweildauer in Tagen
2015	1.392	236.273	56.348	4,2
2016	1.306	243.114	58.837	4,1
2017	1.231	231.347	58.624	3,9
2018	1.306	213.713	56.527	3,8
2019	1.248	228.309	59.905	3,8
2020	1.125	95.765	22.207	4,3
2021	1.110	86.515	18.958	4,6
2022	1.099	117.754	27.777	4,2
2023	630	82.796	23.255	3,6
2024 bis September	664	66.893	18.230	3,7

GÄSTE - 2024 NUR BIS SEPTEMBER!



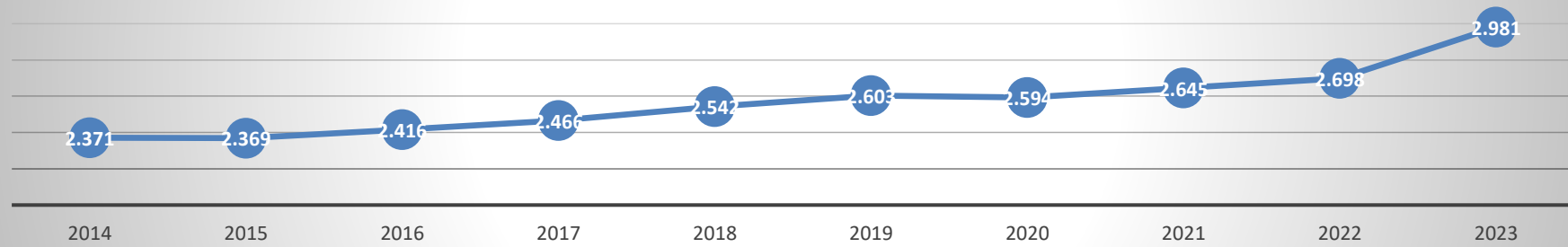
ÜBERNACHTUNGSZAHLEN - 2024 NUR BIS SEPTEMBER!



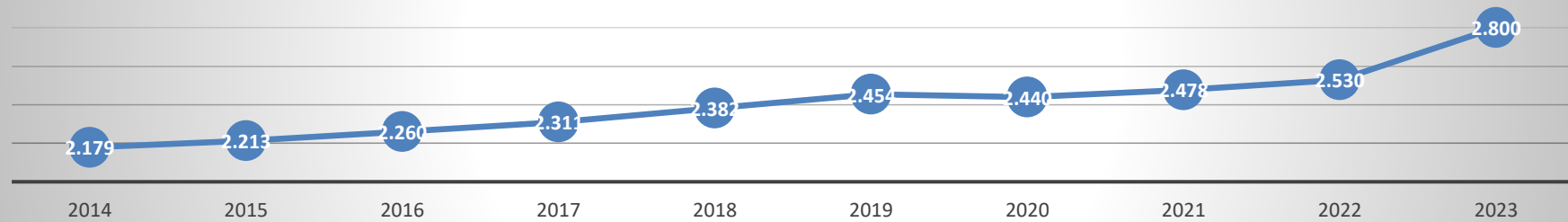
Entwicklung der Einwohnerzahlen

Jahr	Einwohner zum 31.12.	Hauptwohnsitze	Nebenwohnsitze	Anteil Nebenwohnsitze
2014	2.371	2.179	192	8,81%
2015	2.369	2.213	156	7,05%
2016	2.416	2.260	156	6,90%
2017	2.466	2.311	155	6,71%
2018	2.542	2.382	160	6,72%
2019	2.603	2.454	149	6,07%
2020	2.594	2.440	154	6,31%
2021	2.645	2.478	167	6,74 %
2022	2.698	2.530	168	6,64 %
2023	2.981	2.800	181	6,46 %

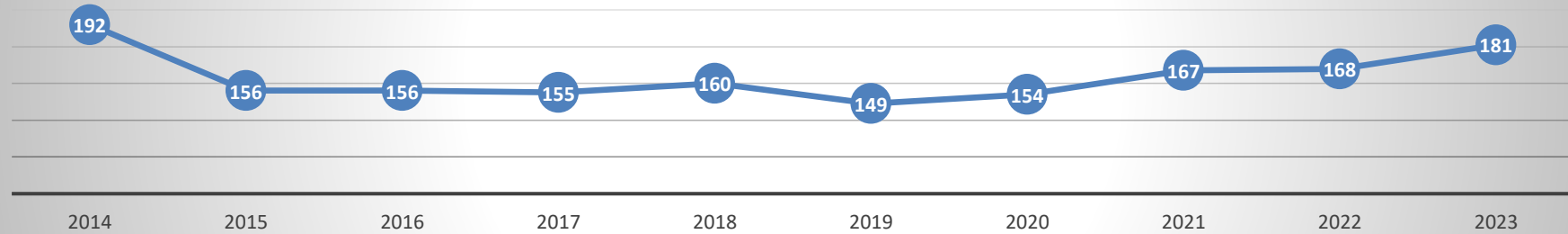
Einwohner gesamt



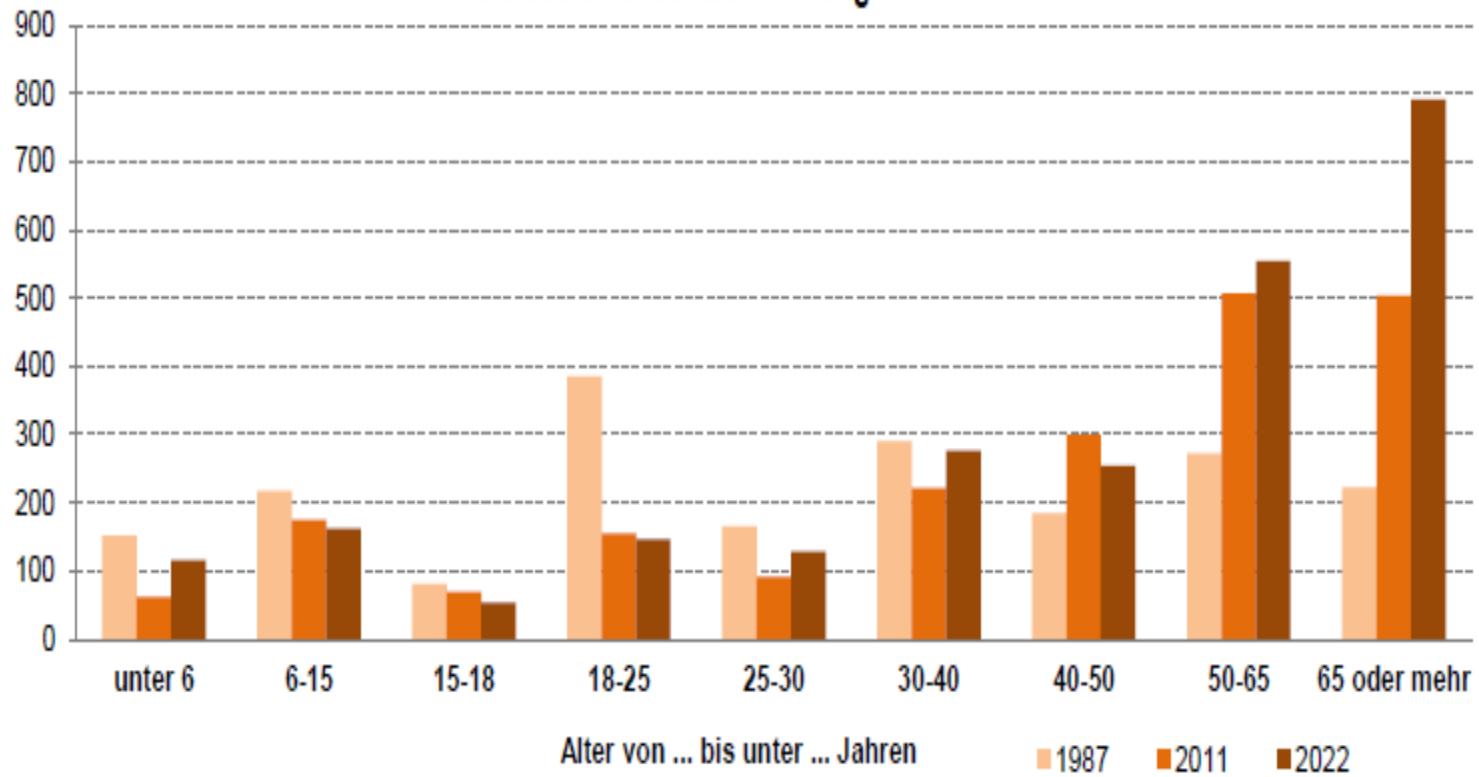
Hauptwohnsitze



Nebenwohnsitze



Altersstruktur der Bevölkerung



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik (Statistik kommunal 2023)

Aktuell sind in Kirchham 738 ausländische Staatsbürger gemeldet. Somit beträgt der Ausländeranteil bei 3.071 Einwohnern 24 %.

Im Jagdhof wohnen insgesamt 389 Personen. Davon sind 283 ukrainische und 94 syrische Staatsbürger.

In Kirchham sind Bürger aus 43 verschiedenen Staaten gemeldet.

Zensus 2022

Bevölkerungszahl in Bayern niedriger als angenommen

Nach den jetzt vorliegenden Ergebnissen des Zensus 2022 lebten am 15. Mai 2022 13 039 684 Einwohner in Bayern. Im Durchschnitt hat der Freistaat zum Stichtag des Zensus, dem 15. Mai 2022, **insgesamt 2,2 Prozent weniger Einwohner** als nach der bisher gültigen amtlichen Einwohnerzahl aus der Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis des Zensus 2011 angenommen. (Quelle: <https://www.statistik.bayern.de/presse/mitteilungen/2024/pm173/index.html>)

Durch den Zensus wurde auch der **Einwohnerstand von Kirchham um 58 Einwohner auf 2.448 (= -2,3 %) nach unten korrigiert**, was auch Verluste bei Finanzzuweisungen bedingt, die nach Einwohnern berechnet werden.

Weitere Daten des Zensus:

Tab 1.4 Durchschnittsalter der Bevölkerung am 15.05.2022 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Geschlecht	Staatsangehörigkeit		
	Insgesamt	Deutsche	Ausländer/ -innen
	Durchschnittsalter in Jahren		
Bevölkerung insgesamt	49,3	50,5	40,1
Männlich	48,8	50,0	40,3
Weiblich	49,8	51,0	39,6

Tab 1.5 Bevölkerung am 15.05.2022 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeitsgruppen

Staatsangehörigkeit (gruppiert)	Bevölkerung insgesamt		davon			
			Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bevölkerung insgesamt	2 448	100,0	1 227	100,0	1 221	100,0
Deutschland	2 155	88,0	1 069	87,1	1 087	89,0
EU27-Land (EU_2020)	230	9,4	130	10,6	102	8,4
Sonstiges Europa	38	1,6	14	1,1	21	1,7
Sonstige Welt	27	1,1	15	1,2	10	0,8
Sonstige	-	-	-	-	-	-

Tab 2.1 Haushalte am 15.05.2022 nach Haushaltsgröße

Haushaltsgröße	Anzahl	%
Insgesamt	1 252	100,0
1 Person	545	43,6
2 Personen	417	33,3
3 Personen	146	11,7
4 Personen	81	6,5
5 Personen	49	3,9
6 und mehr Personen	26	2,1

Kennzahlen zu Gebäude und Wohnungen

Durchschnittliche Wohn- fläche in m ²	96,6
Eigentümerquote	55,4
Marktaktive Leerstandsquote	1,8
(Normale) Leerstandsquote	6,7

Tab 3.1 Gebäude mit Wohnraum am 15.05.2022 und 09.05.2011 nach Art des Gebäudes

Gebäude mit Wohnraum	Gebäude mit Wohnraum insgesamt		davon					
			Wohngebäude (ohne Wohnheime)		Wohnheime		Sonstige Gebäude mit Wohnraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
09.05.2011	671	100,0	644	96,0	-	-	28	4,2
15.05.2022	742	100,0	716	96,5	-	-	24	3,2

(Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik)

Der Vermögenshaushalt 2024 konzentriert

sich auf folgende Punkte

(größere Posten lt. Haushalt):

➤ **Hauptverwaltung - bewegliches Anlagevermögen**

Eingeplant wurden für das RIWA-GIS, den PC für das Einwohneramt, ein Tablet und die E-Akte 10.000 €.

➤ **Feuerwehr Kirchham – bewegliches Anlagevermögen**

Eingeplant wurden u.a. 5.500 € für ein EX/OX-Gaswarngerät und 25.000 € für 30 Funkmeldeempfänger (Pager Digital) – diese werden mit 10.450 € bezuschusst.

➤ **Feuerwehr Schambach – Erstellung von Parkplätzen sowie Erwerb eines neuen Feuerwehrfahrzeuges**

Es wurden 12.000 € für die Erstellung von Parkplätzen eingeplant. Für den Erwerb eines Tragkraftspritzenfahrzeuges – Logistik (TSF-L) wurden 310.000 € eingeplant (Gesamtkosten voraussichtlich nun ca. 355.000 €). An Zuweisungen werden hierfür vom Land 60.100 € und vom Landkreis 26.500 € erwartet.

➤ **Katastrophenschutz – bewegliches Anlagevermögen**

Für den Erwerb von 2 ENDRESS Zapfwellengeneratoren zur Notstromversorgung im Feuerwehrgerätehaus/Bauhof und in der Grundschule wurden 15.600 € eingeplant.



➤ Grundschule – Brandschutz, Umbau an der Heizungsanlage und Einbau von Sickerschächten

Für den Brandschutz und an Kosten für den Umbau der Heizungsanlage wurden 11.000 € eingeplant.

Für die Erstellung von Sickerschächten für die Versickerung der Dach- und Aufenthaltsflächen wurden insgesamt 275.000 € eingeplant.



Zur Zeit wird an der Errichtung von zwölf neuen Sickerschächten bei der Grundschule gearbeitet.
– Foto: Diet

Neue Sickerschächte an der Grundschule für 240 000 Euro

Kirchham. Viel Geld hat die Gemeinde Kirchham in den letzten Jahren für ihre Grundschule in die Hand genommen. Derzeit werden zwölf neue Sickerschächte angelegt. „Diese Sickerschächte sind notwendig geworden, weil die bisherigen acht nicht mehr die zunehmenden Regenwassermengen von den Dächern aufnehmen

können“, erklärt Bürgermeister Anton Freudenstein. Diese wurden vor knapp 60 Jahren beim Bau der Schule angelegt. Die neuen Sickerschächte gehen bis zu einer Tiefe von 4,60 Meter. Teilweise haben sie einen Durchmesser von zwei Meter. Somit können sie weit größere Wassermengen aufnehmen als die bisherigen Schächte.

Durch die sensible Lage der Schule im Wasserschutzgebiet müssen besondere Vorschriften beachtet werden. „Die Schachtringe werden im Absenkverfahren eingesetzt“, erklärt Bauingenieur Werner Buttinger vom Architekturbüro Würmseher. „Sie erhalten eine Filterschicht von 50 Zentimeter Kies und 50 Zentimeter Sand,

bevor das Dachrinnenwasser im Erdreich versickert. Die Kosten für die Maßnahme liegen bei rund 240 000 Euro.“ Die Errichtung der neuen Sickerschächte im Bereich des Parkplatzes und des Eingangsbereichs der Schule wird aus Sicherheitsgründen in den Sommerferien vorgenommen, wenn die Schöler zuhause sind. – di

Quelle: PNP











➤ **Erwerb von Spielplatzeinrichtung**

Für neue Geräte bzw. deren Aufbau wurden 15.000 € vorgesehen.

➤ **Tageseinrichtungen für Kinder – Ganztage**

Die Gemeinde Kirchham muss ab 2026 ca. 90 Betreuungsplätze zur Verfügung stellen. Der Anspruch wird stufenweise zum 01.08.2026 für jedes Grundschulkind der Klassenstufen 1 bis 4 bis zum Jahr 2029 eingeführt. Insgesamt wird mit Gesamtkosten von 2.200.000 € und einem Zuschuss von 1.500.000 € gerechnet. Für 2024 wurde der Grunderwerb mit 200.000 € und eine Anfinanzierung (Planung usw.) mit 100.000 € vorgesehen.

Inzwischen fand auch schon ein Besprechungstermin mit dem beauftragten Ingenieurbüro und der Schule statt, um Lösungen aufzuzeigen.

Wie schafft Kirchham die Ganztagsbetreuung?

Aktuell sind alle 24 Plätze in der Mittagsbetreuung bis 15.30 Uhr belegt – Benötigt werden bis 2029 aber 85 bis 90 Plätze

Von Karin Setdl

Kirchham. Grafiken, Diagramme, Zahlen. Eine halbe Stunde lang zerfieselt Dr. Herbert Tekles vom Pockinger Büro Demosplan bei der jüngsten Gemeinderatssitzung Kirchhams Bevölkerungsstruktur und wie sie sich die nächsten Jahre entwickeln wird. Erstaunliches findet er, und wenig Erfreuliches für die Kommune: Denn Kirchham muss für deutlich mehr Kinder Ganztagesplätze aus dem Hut zaubern als angenommen. Das muss man erst mal sacken lassen. Also „Verdauungsspaziergang“ bis zur nächsten Sitzung quasi. „Dann gehen wir in Ruhe alle Möglichkeiten durch“, rät Bürgermeister Anton Freudenstein dem Gremium.

Geburtenquote ist Spitze im Landkreis

Dass in Kirchham aufgrund der Nähe zu Europas beliebtestem Kurort viele ältere Menschen leben, ist nicht weiter verwunderlich. „Die Zahl der Über-65-Jährigen steigt stetig an“, sagt der Sozialraumforscher Dr. Herbert Tekles. Mit einem Anteil von 32 Prozent an den rund 2623 Einwohnern (Stand September 2023) belegt die Kommune landkreisweit den zweiten Platz. Normal ist: Die Älteren werden mehr, Junge kommen nicht nach. Doch in Kirchham entdeckt Dr. Tekles Kurioses: „Mit der Geburtenquote (über neun Prozent) ist Kirchham ebenfalls Spitze im Landkreis Passau und sogar im überregionalen Vergleich ganz oben. Das habe ich so überhaupt noch nie erlebt.“ Nicht in dieser Form, nicht so krass, „das ist eine Rarität“, sagt Dr. Tekles der PNP. Über die Gründe spekuliert er: Wahrscheinlich liegt's an Bautätigkeiten in der Vergangenheit? Oder am Zuzug von geflüchteten Familien



Grundschüler in einem Kinderhort: Wie in allen Kommunen müssen auch in Kirchham die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass Kinder nach der Grundschule betreut werden können. Der Bedarf für solche Plätze steigt deutlich an, wie Dr. Herbert Tekles der Kommune bei der jüngsten Gemeinderatssitzung vorerzählt hat.

– Foto: Uwe Anspach/dpa

aus der Ukraine, die im Jagdhof untergebracht sind? Sie zumindest haben die Einwohnerzahl sprunghaft nach oben schnellen lassen: um mehr als 200 Menschen. „Mit diesem Zuwachs steht Kirchham prozentual gesehen gleich an zweiter Stelle nach der Stadt Vilshofen!“, sagt Dr. Herbert Tekles.

Wichtig für die Prognose für den Bedarf an Ganztagesplätzen ist auch der Anteil der Frauen, die arbeiten. „Die Zahl ist in Kirchham hoch“, sagt er den Gemeinderäten, „und diese Komponente wird zunehmen.“ Eine Umfrage ergibt: 48,1 Prozent der Eltern äußerten ein hohes Interesse an

einem Ganztagsplatz, 28,8 Prozent haben teilweise Interesse, 23,1 Prozent ein geringes Interesse.“ Momentan bietet die Kommune 24 Plätze bei einer Mittagsbetreuung bis 15.30 Uhr an. Eine Zahl, die für die Zukunft hinten und vorne nicht reichen wird. „Bis 2029 werden Sie hier 85 Plätze brauchen“, rechnet Dr. Tekles vor. Vielleicht eher 90. „Diese Zahlen sollten Sie im Auge behalten.“

Dass der Bedarf steigen wird, ist der Kommune klar gewesen. Durch das Ganztagesförderungs-gesetz wird stufenweise bis August 2026 der Ganztagesbetreuungsanspruch für Grundschulkinder eingeführt. Ab August 2029

hat in Deutschland jedes Grundschulkind der Klassen eins bis vier Anspruch auf ganztägige Betreuung. In Kirchham dachte man: Das werden um die 60 Kinder sein. Nun sind es laut Dr. Tekles fast 30 Mädchen und Buben mehr. Und noch bei einer weiteren Aussage dürfte Dr. Tekles Recht behalten: „Das Platzproblem werden Sie leichter lösen als das Personalproblem.“ Stichwort: Fachkräftemangel. Schon jetzt platzen die Kindergärten und die Schulen in Kirchham aus allen Nähten, schon jetzt herrscht quer durchs Land ein Mangel an Erzieherinnen und Erziehern, die sich um die Kinder fachgerecht kümmern

können. Der bundesweite Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung wird diese Lage noch verschärfen. Also dann zum „easy Job“, zur Lösung des Platzproblems. Eine geschmeidige Lösung wäre, dass die Kinder nach der Schule in den Grundschulen bleiben. Das sei jedoch organisatorisch schwierig umzusetzen, meinen Rektorin Ernestina Hasenberger und Schulamt. Es gibt dort keine Möglichkeit, sie zu bekochen und die Klassenzimmer werden auch nachmittags benötigt – für Förderstunden oder von den Lehrkräften selbst, um den Unterricht für den nächsten Tag vorzubereiten. „Wenn die Kinder solange an der

Schule bleiben sollen, sollte das eine Wohlfühl-oase sein“, gibt die Rektorin zu bedenken, mit Räumen, in denen sich die Kinder mal zurückziehen können, mit Bastel- und Spielmöglichkeiten. „Dafür sind unsere Schulen nicht ausgestattet.“ Doch wenn die Gemeinde eine gute Lösung findet, ziehen die Schulen selbstverständlich mit, signalisiert sie auf Nachfrage.

Müsste die Gemeinde einen neuen Hort bauen, würde das für 85 Kinder rund 1,8 Millionen Euro kosten – an den Kosten würde sich der Freistaat beteiligen. Träger könnte eventuell die Caritas werden, spekuliert Bürgermeister Anton Freudenstein. Ein Erweiterungsbau für 85 Kinder käme auf 850 000 Euro. Könnte man die Kinder doch in den Schulen betreuen, lägen die Kosten bei rund 357 000 Euro.

„Daten alle drei bis vier Jahre aktualisieren“

Die 24 Kinder, die aktuell eine Mittagsbetreuung in Anspruch nehmen, werden nach Schulende entweder zu den Kindergärten in ihren Heimatorten gebracht oder in den Ort, in dem die Mütter/Väter arbeiten.

Bürgermeister Anton Freudenstein hat am Ende doch noch einen Scherz auf den Lippen. „Herr Dr. Tekles, in 15 Jahren fragen wir Sie, ob Ihre Zahlen so gestimmt haben!“ Diese Frage muss Dr. Tekles nicht fürchten, da ist der Datenforscher schon längst im Ruhestand. Ob Dr. Tekles' Prognose zutreffen wird, hängt von „demografischen Wanderungen ab – von Zu- und Wegzügen, von der Bautätigkeit in einer Kommune, und welche weitere Vorschriften die Bundesregierung bereit hält“. All das könne Bevölkerungslandschaften verändern. „Es empfiehlt sich, Daten alle drei bis vier Jahre zu aktualisieren.“

Quelle: PNP

➤ **Radweg Kirchham-Waldstadt - Lückenschluss**

Für Grunderwerb und Planungskosten usw. sind 2024 195.000 € und 2025 570.000 € vorgesehen. An Zuweisungen sind 2025 580.000 € eingeplant.





➤ **Ein neues Wohnbauland wurde wie folgt eingeplant:**

	2024	2025	2026	2027	
Verkaufserlöse	- €	500.000 €	500.000 €	580.000 €	
Erschließungsbeiträge	- €	690.000 €	- €	- €	
Erstattung von Privat	- €	10.000 €	- €	- €	
Gesamt-Einnahmen	- €	1.200.000 €	500.000 €	580.000 €	2.280.000 €

Erschließung-Durchb.	- €	609.000 €	- €	- €	
Beiträge Wasser, Kanal, Erdgas	- €	78.000 €	- €	- €	
Erschließung	640.000 €	- €	- €	- €	
Straßenbeleuchtung	40.000 €	- €	- €	- €	
Abwasserbeseitigung	860.000 €	- €	- €	- €	
Grunderwerb	730.000 €	- €	- €	- €	
Gesamt-Ausgaben	2.270.000 €	687.000 €	- €	- €	2.957.000 €

Hierzu gibt es aber keine näheren Planungen – das Baugebiet wurde nur zur Vorsicht mit aufgenommen.

➤ **Gemeindestraßen – Beschaffung von Fahrzeugen**

Für die Ersatzbeschaffung des Laders wurden 65.000 € eingeplant. Der Verkaufserlös des „alten“ Laders (EZ 1999) wurde mit 10.000 € angesetzt.

➤ **Gemeindestraßen – verschiedene Maßnahmen**

Hier wurden 15.000 € u.a. für die Befestigung der Wand an der Unterführung beim Senator eingeplant.



➤ **Radweg Richtung Hofgarten**

	2024	Gesamt
Zuweisung	157.900 €	997.900 €
Grunderwerb und Vermessung	0 €	113.204 €
Baukosten	143.000 €	1.058.546 €
Summe Ausgaben	143.000 €	1.171.750 €

➤ **Sanierung der Hofgartenstraße**

	2024	Gesamt
Zuweisung	100.000 €	350.000 €
Grunderwerb und Vermessung	2.000 €	5.682 €
Baukosten	218.000 €	701.850 €
Summe Ausgaben	220.000 €	707.532 €





➤ **Verbindungsweg Straße Am Goldberg - Bad Füssinger Straße**

Für die Maßnahme wurden 50.000 € eingeplant. Ein Teil der Maßnahme (Privat) wurde bereits durchgeführt.



➤ **Kreisverkehr Stapfer-Kreuzung**

Am 17.05.2024 durften wir unseren **Kreisverkehr an der ehemaligen „Stapfer-Kreuzung“** feierlich einweihen, nachdem dieser am 30.04.2024 bereits nach den Restarbeiten dem Verkehr übergeben wurde. Begonnen wurde die Baumaßnahme im April 2023 mit der Umverlegung der Gas-Hochdruckleitung und dem Abtrag für den Radweg. Der ursprünglich angedachte Eröffnungstermin im Dezember 2023 konnte aufgrund des Wintereinbruchs nicht mehr eingehalten werden.

Die Maßnahme wurde deutlich teurer, als bisher angenommen. Im Haushalt 2022 ging man von hoch geschätzten Gesamtkosten von 1.300.000 € aus. Die dem Zuwendungsbescheid vom 11.01.2023 zugrundeliegenden Schätzungen beliefen sich auf 2.440.000 €.

	2024	Gesamt
Zuweisung Staat	452.000 €	1.852.000 €
Zuweisung Landkreis	120.000 €	120.000 €
Zuweisung ZV Wasserversorgung	21.000 €	21.000 €
Summe Einnahmen	593.000 €	1.993.000 €
Grunderwerb und Vermessung	30.000 €	83.016 €
Baukosten	550.000 €	2.312.035 €
Summe Ausgaben	580.000 €	2.395.051 €

Hier ein Bild vom Tag der Einweihung:



Die Stapfer-Kreuzung heißt jetzt Stapfer-Kreisel

Kirchhamer Kreisverkehr offiziell eingeweiht – Millionenbau für mehr Sicherheit – Optisch gelungene Visitenkarte

Von Stephan Brandl

Kirchham. Vor allem einer konnte gestern Vormittag bei der Einweihung des neuen Kreisverkehrs am Ortseingang von Kirchham endlich kräftig durchatmen: Bauamtsleiter Stefan Biereder. Viele schlaflose Nächte hat er vor und vor allem während der einjährigen Bauphase verbracht, immer wieder brachte er sich mit neuen Ideen dazu ein. Und gestern endlich der Tag X: Aus der einstmals berüchtigten Stapfer-Kreuzung wurde offiziell der Stapfer-Kreisel – ein Millionen-Bau nicht nur für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, sondern auch eine optische Aufwertung für das Eingangsstor zum Kurort Bad Füssing.

Rund drei Millionen Euro Baukosten (allein die Radler- und Fußgängerunterführung schlägt mit 500 000 Euro zu Buche), 40 Meter Durchmesser, sieben Meter Fahrbahnbreite, Anbindung des Radwegs – der Stapfer-Kreisel rund um die Staatsstraße 2110 hat schon eine ordentliche Dimension. Wenngleich die Vorgeschichte dazu viel länger gedauert hat, wie Bürgermeister Anton Freudenstein bei der Einweihung in einem Entstehungs-Rückblick darstellte.

Seit 2009 wurde die Stapfer-Kreuzung viermal als Unfallschwerpunkt gewertet. Nicht nur Blechschäden, auch Menschenleben hat der berüchtigte Knotenpunkt gefordert. Der Gemeinde war das schon immer ein Dorn im Auge – aber alle getätigten „Entschärfungsmaßnahmen“ haben nichts gefruchtet. Bis der damalige Leiter des Staatlichen Bauamts Passau, Robert Wufka, die Initialzündung zum Kreisverkehr gab. Voraussetzung: Die Grundstücke dazu müssten bereitstehen. „Das war für uns der Startschuss“, schilderte Bürgermeister Freudenstein den rund 60 anwesen-



Bahn frei für den neuen Stapfer-Kreisel: Bei der Einweihungsfeier wurde auch symbolisch das Band zur „offiziellen“ Verkehrsfreigabe durchgeschnitten von (von links) Bauamtsleiter Stefan Biereder, Ehrenbürger und Altlandrat Hanns Dorfner, Planer Werner Buttinger, Ex-Leiter des Staatlichen Bauamts, Robert Wufka, Kirchhams Bürgermeister Anton Freudenstein, Leiter des Staatlichen Bauamts, Norbert Sterl, Bad Füssings Bürgermeister Tobias Kurz, Vize-Landrat Hans Koller und die beiden Pfarrer Bernd Kasper und Norbert Stapfer.

– Foto: Brandl

den Gästen bei der Einweihungsfeier am Freitag. Und sprach dabei eben diesen Grundstücksbesitzern, die man von der Sinnhaftigkeit des Projekts nicht lange hat überzeugen müssen, seinen Dank für ihre Kooperation aus: „Ohne sie gäbe es den Kreisverkehr heute nicht.“

Was folgte, war für die Gemeinde Kirchham kein leichtes Unterfangen, denn weder Staatliches Bauamt, noch der Landkreis hatten die personellen Ressourcen, die Straßenbaumaßnahme umzusetzen. „Also haben wir als Ge-

meinde uns den Hut aufgesetzt“, so Freudenstein. Das erste Mal in der Geschichte wagte Kirchham eine sogenannte „Sonderbaulast“ – also die Gemeinde baut und zahlt den Kreisel. Und dank satter staatlicher Zuschüsse war dies auch zu stemmen. Freudenstein resümierte: „Das war der richtige Weg – so haben wir einen Kreisverkehr bekommen, wie wir ihn wollten.“

Und dann ging alles ganz schnell: Vor einem Jahr war Spatenstich – erst vor wenigen Tagen wurden die Restarbeiten, wie die

Bepflanzungen, abgeschlossen. Dazwischen lag eine Planung und Bauausführung, die laut Bürgermeister Freudenstein „viel Hirnschmalz“ erforderte: Wasserschutzgebiet, Gashochdruckleitung nach Bad Füssing, Telekommunikation nach München zum Flughafen, Koordinierung mit den gleichzeitig laufenden Autobahnbaumaßnahmen, dazu eine optisch ansprechende Gestaltung für das Einfallstor zu Europas größtem Kurort – Planer Werner Buttinger (Büro Würmseher) und der ausführende Firma Meier

Bau wurde einiges abverlangt. Ihm und dem Meier-Bau-Team dankte Bürgermeister Freudenstein dafür herzlich.

Und auch dem Kirchhamer Gemeinderat, der stets voll hinter dem Projekt gestanden hätte – auch, als die Kosten von geplanten 1,3 auf rund drei Millionen Euro in die Höhe geschossen seien. Aber das war es wert: „Wir können stolz sein auf unseren Kreisverkehr. Wir haben damit wesentlich zur Verkehrssicherheit beigetragen – und der Kreisel ist einer der schönsten weit und breit gewor-

den.“ Denn auch optisch macht die von der Bad Füssinger Kurgärtnerei gestaltete Kreisverkehrinsel echt was her – das Gemeindegewappen aus Blumen etwa oder die inszenierte „Kieshalde“, die an das ehemalige Kieswerk Stapfer erinnert soll, wie auch der von Meier Bau-Gesellschafter Rudi Arnold spedierte Schürfkübel. Der musste allerdings aus Sicherheitsgründen neben dem Kreisverkehr am Radweg als Kunstwerk installiert werden. Zusammen mit einer Infotafel dokumentiert er nun die Geschichte des Kiesabbaus am Inn. Und er gibt dem neuen Kreisverkehr auch seinen Namen: Stapfer-Kreisel.

Vize-Landrat Hans Koller lobte bei der Einweihungsfeier die Entschlossenheit und die Initiative der Gemeinde Kirchham, die sich am Ende ausgezahlt hat: „Dieser Kreisverkehr ist kein nüchterner Verkehrsknotenpunkt, sondern auch eine optische Visitenkarte für das Einfallstor zu Kirchham und Bad Füssing.“ Die Region habe dadurch gewonnen und das zeige, dass das Rottal in Bewegung ist.

Einig waren sich alle: Im Fall des neuen Stapfer-Kreisels hat der Erfolg viele Väter. „Durch die Zusammenarbeit aller konnte ein gutes Ergebnis und ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit geleistet werden“, sagte Norbert Sterl, Leiter des Staatlichen Bauamts Tiefbau. Zumal die A94 in Zukunft noch mehr Verkehr an dieser Stelle bringen werde. „Daher war der Kreisverkehr an dieser Stelle – obwohl man uns nachsagt, dass wir keine Freunde von Kreisverkehren wären – die fachlich richtige Entscheidung“, wünschte Sterl allen Verkehrsteilnehmern eine unfallfreie Fahrt. Und genau dafür spendeten die beiden Pfarrer Bernd Kasper und Norbert Stapfer dem neuen Stapfer-Kreisel den kirchlichen Segen.

Quelle: PNP

➤ **Errichtung eines Buswartehäuschens beim Tassilo**

Für die Beseitigung des maroden Buswartehäuschens und die Errichtung eines neuen Gebäudes wurden 15.000 € veranschlagt.

➤ Für die Erneuerung der **Straßenentwässerung in Tutting** wurde folgendes eingeplant:

	2024	2025
Zuweisung Staatliches Bauamt	0 €	365.000 €
Deckenbau und Straßenentwässerung Tutting Bahnhof	100.000 €	100.000 €
Deckenbau und Straßenentwässerung Tutting Ort	225.000 €	225.000 €

Im Zuge der Entwässerung der ehemaligen B12 im Bereich Tutting sollen auch die Gehwege erneuert werden. Der Gemeinderat beschloss hierzu, dass versucht werden soll, die Gehwege bzw. Seitenstreifen in den bestmöglichen Breiten herzustellen.

➤ **Erneuerung der Gehwege**

Für die Erneuerung von Belägen wurden 30.000 € eingeplant.

➤ **Straßenentwässerung Mozartstraße**

Für die Erneuerung der schadhaften Straßenentwässerung wurden 120.000 € eingeplant.

➤ **Abwasserbeseitigungsanlage – Kostenanteile an die Gemeinde Bad Füssing**

Für Investitionen an der Kläranlage und am Hauptsammler wurden pauschal 20.000 € Investitionsanteil eingeplant.

➤ **Abwasserbeseitigung – Erneuerung des Kanals in der Schwenghammerstraße**

Für die Maßnahme wurden 140.000 € eingeplant.



➤ **Abwasserbeseitigung – Kanal Stapfer-Kreisel Richtung Waldstadt**

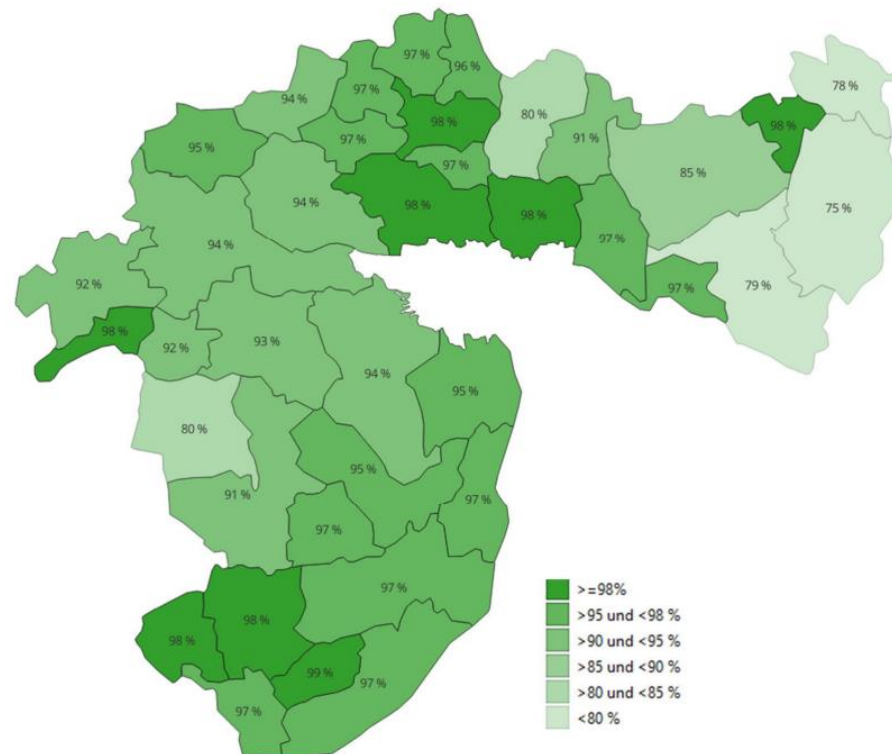
Für die Verlegung des Kanals unter dem Kreisel sowie die Leitung nach Waldstadt wurde ein Betrag von 150.000 € veranschlagt.

➤ Breitbanderschließung

Für die Beseitigung der „weißen Flecken“ wurden 50.000 € eingeplant, die zu 100 % bezuschusst werden. Außerdem ist noch ein Betrag von 4.300 € für die Erschließung von Angloh nicht abgerechnet. Außerdem wurden 2024 und 2025 je 125.000 € für den Ausbau in Tutting eingeplant.

Versorgung– 30 Mbit/s (Datenstand 06.2023)

Breitbandatlas des Bundes



➤ ILE-Kleinprojekte

Für ein E-Tandem, eine Fahrradstation, einen Trinkbrunnen und eine Beschattung am Dorfplatz wurden 43.300 € eingeplant. Zuschüsse werden i. H. v. 23.800 € erwartet.

Trinkbrunnen am Dorfplatz geplant

Gemeinderat Kirchham votiert auch für die Anschaffung eines E-Paralleltandems

Kirchham. Der Gemeinderat hat bei seiner jüngsten Sitzung für die Anschaffung eines E-Paralleltandems und die Errichtung eines Trinkbrunnens am Dorfplatz gestimmt. Beide Vorhaben werden von der ILE gefördert.

Das Tandem, so der Wunsch, soll älteren Menschen und Personen mit Behinderung die Möglichkeit geben, selbstständig Ausflüge in die nähere Umgebung zu machen. Von den Anschaffungskosten in Höhe von 13 100 Euro trägt die ILE 7700 Euro. Im Vergleich zum Pockinger Rikscha-Projekt können beim Kirchhamer Tandemprojekt mit dem Partner oder Angehörigen, der noch leistungsfähig ist, die eigenen Kräfte so weit wie möglich mobilisiert werden. „Die Möglichkeit der körperlichen Selbstbetätigung mit dem Kirchhamer E-Tandem fördert die Gesundheit von Bürgern und Gästen“, betonte Bürgermeister Anton Freudenstein.



Am Kirchhamer Dorfplatz, wo schon der Tassilo-Brunnen steht, soll in der Nähe der Bucherei ein kunstvoll gestalteter Trinkwasserbrunnen errichtet werden.

– Foto: Diet

„Bürger und Gäste können sich das Tandem gegen eine Gebühr tageweise bei der Gemeinde ausleihen. Es ist ein Zusatzangebot und kein Geschäftsmodell. Das Tandem will man nun einmal für zwei Jahre testen. Die Entscheidung fiel mit 8:6 Stimmen.

Der Klimawandel mit seinen zu-

nehmenden Hitzewellen und steigenden Temperaturen im Sommer ist der Auslöser für den Wunsch, einen Trinkbrunnen am Kirchhamer Dorfplatz in der Nähe der Bucherei zu installieren. Der Gemeinderat steht dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber. Vor Abschluss eines Vertrages will

er aber darüber informiert werden, welche Förderquelle infrage kommt und welche Wartungsarbeiten anfallen. Dann soll erst die Entscheidung gefällt werden, welcher Brunnen errichtet werden soll. Mit 11:3 Stimmen fiel die Entscheidung für einen Trinkbrunnen am Dorfplatz.

– di

Quelle: PNP

➤ **Unbebauter Grundbesitz - Grunderwerb**

Für den Erwerb von Grundstücken wurden pauschal 500.000 € eingeplant.

Größere Maßnahmen des Verwaltungshaushaltes 2024:

- Für den laufenden Unterhalt der Straßen und Wege wurden heuer ca. 71.000 € ausgegeben. Ein großer Teil fiel hier auf die Sanierung der Bankette (Hofer Straße, Eggfingerringstraße, Hofgartenstraße) mit ca. 4.000 € durch die Bankettbau Fenzl und die Instandsetzung von Wegen z. B. in der Verlängerung der Gartenstraße und in Waldstadt durch die Fa. Straß GbR aus Simbach a. Inn für insgesamt ca. 25.000 €. Insgesamt wurden hier 933 t Min. Gemisch 0/22 zur Instandsetzung der Wege eingebaut.

Straße hinter Waldcafe Richtung Ainsen



Straße vom ehemaligen Kieswerk Stapfer Richtung Energiewald



Straße in Waldstadt nahe Waldcafe



Weg in der Verlängerung der Gartenstraße



➤ **Maßnahmen an Gewässern III. Ordnung**

Bei einem Ortstermin mit Herrn Sattler vom Zweckverband am 15.01.2024 wurden die vom gemeindlichen Bauhof angeregten Maßnahmen besichtigt und nach deren Dringlichkeit eine Maßnahmenliste für das Jahr 2024 erstellt.

Diese stellte sich wie folgt dar:

- Untere Bachstraße – Ufersicherung vor der Brücke an der Georg-Ettliger-Straße
- Erlbach – Uferbewuchs entfernen
- Am Wassergraben – Wehranlage räumen

Herr Sattler vom Zweckverband teilte am 16.01.2024 mit, dass sich die Kosten für die Vorhaben insgesamt auf ca. 27.000,00 € belaufen werden.

Bild vor der Baumaßnahme an der Unteren Bachstraße:



Bilder nach der Sanierung des Uferbereiches an der Unteren Bachstraße





➤ **Fällen von Bäumen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht entlang der Oberen und Unteren Bachstraße und der Straße Am Wassergraben und Neuanpflanzungen**

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht wurden die Bäume entlang des Kößlerner Baches in der **Oberen Bachstraße**, der **Unteren Bachstraße** sowie **Am Wassergraben** kontrolliert. Der vorhandene Bestand der Eschen (ca. 25 Bäume) war durch Krankheiten stark beschädigt und stellte eine Gefahr dar. Es wurde deshalb empfohlen, die Eschen zu fällen.

Für die Gemeinde wurde dann ein Konzept über die Neubepflanzung mit geeigneten Bäumen vom Büro Landschaft + Plan aus Neuhaus a. Inn erstellt.

Sie sind krank: Eschen müssen gefällt werden

Kirchhamer Bäume vom Eschentriebsterben betroffen – Sie drohen umzufallen

Kirchham. Erst kürzlich hat der Gemeinderat beschlossen, die rund 20 kranken Eschen am Kößlarner Bach entlang der Unteren und Oberen Bachstraße fällen zu lassen. Die Firma Eller aus Ruhsdorf ist gerade dabei, die kranken Eschen, aber auch die Akazien, die umzufallen drohen, und Sträucher, die nicht an den Bach gehören, zu fällen.

Im März 2024 gibt es Neuanpflanzungen

„Wir mussten aus Sicherheitsgründen so schnell wie möglich handeln. Dabei fällen wir auch gleich die wenigen gesunden Eschen, um nicht im nächsten Jahr wieder erneut umschneiden zu müssen. Ein Unternehmen für Landschaftsplanung wird einen Plan entwerfen, wie wir das Bachufer gestalten können. Im März 2024 werden die Neuanpflanzung des Bachufers vornehmen“, erklärt Bauamtsleiter Stefan Biereder.

Für die Anwohner am Bach, die durch die absterbenden Bäume besonders gefährdet waren, aber auch die anderen Kirchhamer ergibt sich jetzt natürlich ein ungewohntes Ortsbild. Das Eschentriebsterben ist eine infektiöse Pilzkrankheit, die in den 1990er Jahren aus Ostasien eingeschleppt wurde. 2007 wurde diese Krankheit erstmals in Deutschland beobachtet. Inzwischen hat sie sich schon in 22 Ländern Europas ausgebreitet. Die europäi-



Am Kößlarner Bach werden gerade aus Sicherheitsgründen die letzten Eschen im Dorf gefällt. Das Eschentriebsterben hat ihnen den Garaus gemacht. – Foto: Diet

schen Eschen sind im Gegensatz zu ihren asiatischen Verwandten dem Pilz hilflos ausgeliefert.

Man erkennt die Krankheit daran, dass die Blätter der Bäume schon im Juli auffallende Welkerscheinungen zeigen und vorzeitig abfallen, wobei die Blattstiele am Baum verbleiben. Die Wurzeln sterben ab und die Bäume fallen schließlich um. Sind zwei Drittel der Krone abgestorben, müssen

die Bäume unbedingt gefällt werden. Der Pilz befällt Eschen jeglichen Alters.

Noch bis vor kurzem wurde von den Forstämtern dazu geraten, die wasserreichen Innauen zur Aufwertung mit den wertvollen Eschen zu bepflanzen. Heute sind sie zum großen Teil dem Pilz zum Opfer gefallen. Das Eschenholz war einst ein beliebtes Holz in der Wagnerei, aus dem der Wagner

die Wagen, ihre Räder, aber auch Kutschen bis hin zum begehrten Eschenski fertigte. Heute ist das wertvolle Eschenholz ein wichtiges Holz bei der Fertigung von Möbeln. Der Kirchhamer Schreinermeister Gerhard Penninger schätzt bei allem gegenwärtigen Eichentrend das Holz der Esche. „Immer wieder fertigen wir auch Tische, Bänke und Treppen aus Eschenholz“, heißt es dort. – di

Quelle: PNP

Von der Kreuzer Pflanzen GmbH & Co. KG aus Tittmoning wurde die Neubepflanzung entlang des Baches und im Ortsbereich vorgenommen:



Bepflanzungen im Ortsbereich:

Carpinus betulus „Fastigiata“ (Säulenhainbuche) Hochstamm 3x verpflanzt mit Ballen, Kronenansatz 2,20 m (Alleebaum), Stammumfang 10-12 Anzahl: 3 Stück
Tilia cordata „Greenspire“ (Winterlinde) Hochstamm 3x verpflanzt mit Ballen, Kronenansatz 2,20 m (Alleebaum), Stammumfang 10-12 Anzahl: 4 Stück
Sorbus intermedia (schwedische Mehlbeere) Hochstamm 3x verpflanzt mit Ballen, Stammumfang 10-12 Anzahl: 2 Stück
Betula utilis "Jacquemonti" (weißrindige Himalaya-Birke) Hochstamm 3x verpflanzt mit Ballen, Stammumfang 10-12 Anzahl: 2 Stück
Ulmus Hollandica "Lobel" (schmalkronige Stadt-Ulme) Hochstamm mit durchgehendem Leittrieb, 3x verpflanzt, Stammumfang 10-12. Anzahl: 1 Stück



➤ **Baumkontrolle – Erstellung eines digitalen Baumkatasters für die Gemeinde Kirchham**

Um Personen- und Sachschäden zu vermeiden und bei Schadensfällen rechtlich abgesichert zu sein, müssen die gemeindlichen Bäume in regelmäßigen Abständen einer Kontrolle unterzogen werden. Die Kontrolle muss im Schadensfall durch eine lückenlose Dokumentation nachgewiesen werden. Hierfür ist für das zu erstellende Baumkataster eine Erstaufnahme und -bewertung erforderlich. Geschätzt müssen in Kirchham ca. 600 Bäume erfasst und kontrolliert werden. Die Kontrolle und Auswertung ist derzeit in der Bearbeitung.

Die Bäume müssen dann jährlich wiederkehrend einer Kontrolle unterzogen werden.

III. Veranstaltungen, Einrichtungen und Sonstiges

A) Eindrücke von einigen Veranstaltungen:

➤ Adventsmarkt

Der am Samstag vor dem 1. Advent geplante **Adventsmarkt** musste 2023 leider **witterungsbedingt entfallen**. Aufgrund der Schneemassen war an eine reibungs- und gefahrlose Durchführung unserer traditionellen Veranstaltung nicht zu denken. Wir hatten u.a. Probleme mit der Stromversorgung und durch die hohen Schneelasten gingen auch von den Bäumen Gefahren aus.

Schneemassen ersticken Kirchhamer Adventsmarkt

Veranstaltung am Samstag musste abgesagt werden – Kirchhamer Vereine zeigen aber perfektes Krisenmanagement

Von Lorenz Diet

Kirchham. Schneemengen von bis zu 40 Zentimetern, wie sie Kirchham anfangs Dezember noch nie erlebt hat, machten den Adventsmarkt am Samstag, 2. Dezember, auf dem Dorfplatz zu nichts. Seit Bestehen des Marktes 1998 war es nun nach Corona das zweite Mal, dass diese beliebte Veranstaltung am Vorabend des 1. Adventssonntages ausfallen musste.

Der starke Schneefall hielt den Bauhof voll in Atem, der nur mit viel Mühe in einem pausenlosen Einsatz die Straßen so gut es ging freizuhalten vermochte. Wo sollte da noch Zeit bleiben, den Dorfplatz, auf dem der Adventsmarkt hätte stattfinden sollen, von den Schneemassen zu befreien? Dazu kamen die hohen Bäume mit den gefährlichen Schneelasten. Und schließlich gab es noch technische Probleme mit der Stromversorgung am Dorfplatz. Außerdem gab es keine Parkmöglichkeiten. Die Kirchhamer hatten ohnehin genug Probleme damit, aus ihren



Hohe Schneehauben haben die Buden auf dem tief verschneiten Kirchhamer Dorfplatz, in denen die Kirchhamer Vereine beim Adventsmarkt am Samstag, 2. Dezember, Getränke, Essen und Waren anbieten wollten. Die starken Schneefälle machten die Durchführung des Adventsmarktes unmöglich.
– Foto: Diet

Einfahrten herauszukommen und die Gehsteige soweit möglich freizuhalten. Wer hätte da zum Adventsmarkt kommen sollen? Die Helfer aus den Außenorten konnten gar nicht nach Kirchham gelangen.

Von den Vereinen wurde allerdings bemängelt, dass man mit der Absage der Veranstaltung seitens der veranstaltenden Gemeinde zu lange gezögert hatte. Aber die Kirchhamer Vereine, die ja schon so vieles für den Adventsmarkt eingekauft und vorbereitet hatten, haben ein ausgezeichnetes Krisenmanagement. So organisierte der Vorsitzende des TC Kirchham, Walter Stolz, am Sonntagmittag kurzerhand ein Winterfest, um die eingekauften Riesenbratwürste an den Mann zu bringen. Auch Maria Maier vom Frauenbund hatte eine Lösung gefunden. Der hausgemachte Punsch geht an den Caritasverein für die Weihnachtsfeier, die vielen Leckerl werden an die Mitglieder verkauft, die Schupfnudeln der Tafel in Pocking überlassen und den Kinderpunsch können die

Kinder beim Kindernachmittag der Bäckerei trinken.

Gut hat auch der Gartenbauverein den Ausfall des Marktes bewältigt. Vorsitzende Alexandra Bauhuber freut sich über die zahlreichen Anrufe bezüglich der Kränze und Gestecke. „Da haben wir schon einige angebracht. Die, die wir noch haben, versuchen wir, in der Bäckerei Freudenstein und beim Edeka Freudenstein an den Mann zu bringen“ hofft die Vorsitzende.

„Ganz gut ist auch der Kindergarten davongekommen“, sagt Leiterin Elisabeth Eder. „Die Bratwürste und den Kinderpunsch gibt es bei der Nikolausfeier am Mittwoch, die 100 Zwetschgenpavese frieren wir ein und den Apfelglühmost verkaufen wir an unsere Kindergarteneltern“, erklärt Eder. Der Spielmannszug mit Gerhard Penninger, der viel Erfahrung mit verregneten Sommerfesten hat, konnte in letzter Minute den warmen Leberkäse noch abbestellen und die Getränke zurückgeben. Und auch die KSRK mit Thomas Beutler hat eine Lösung gefunden, die Absage verträglich zu gestalten.

Quelle: PNP



★ ★ *Kirchhamer* ★ ★

Adventsmarkt

★ ★ Samstag ★ ★
30. November 2024
 am Dorfplatz / Kirchham
 Beginn: 15.00 Uhr

Weihnachtsstände * Musikalisches Rahmenprogramm * Kulinarisches * Nikolausbesuch

Programm:

15.00 Uhr Beginn des Adventsmarktes

16.00 & Weihnachts-Melodien vom Sax-Ensemble
 18.00 Uhr des Musikvereins Bad Füssing

17.00 Uhr Begrüßung durch den 1. Bürgermeister
 und Entzünden der Friedenskerze

anschl. Einzug des Hl. Nikolaus mit kleinen
 Geschenken für die Kinder

Kostenlos für Kinder
 Nostalgie Karussell



Veranstalter: Gemeinde Kirchham, Tel.: (08533) 964816

➤ **Maibaumaufstellen in Kirchham und Schambach**

Leider fand sich heuer kein Verein, der das Maibaumaufstellen in Kirchham in die Hand genommen hätte. In Schambach fand diese traditionelle Veranstaltung wie jedes Jahr statt.



Quelle: Bericht der Jahreshauptversammlung der FW Schambach

➤ **Mühlenfest**

21. Kirchhamer
Mühlen-Fest
am Pfingstmontag, 20. Mai 2024
ab 11.00 Uhr

Eintritt frei

im *Museum*
Alte Mühle
Tutting



- ☀ Kostenlose Mühlenführungen
- ☀ Live-Musik & Festbetrieb
- ☀ Kinderhüpfburg

Dorfstraße 19, Tutting/Kirchham - Veranstalter: Gemeinde Kirchham, Tel.: (08533) 96 48 16

Riesenansturm beim Kirchhamer Mühlenfest

Hunderte Besucher – Interessante Mühlenführungen

Kirchham. So einen Ansturm hat das Kirchhamer Mühlenfest, das seit dem Jahr 2000 im Rahmen des Deutschen Mühlentags am Pfingstmontag bei der Tuttinger Mühle gefeiert wird, noch nie erlebt. Das Wetter war herrlich, das Rahmenprogramm attraktiv. Und wann hat man schon einmal die Gelegenheit, eine alte Mühle zu besichtigen? Obwohl der RSV Kirchham als Gastgeber heuer weit mehr Bänke auf der schattigen Mühleninsel aufgestellt hatte als bei früheren Festen, war alles brechend voll.

Den Deutschen Mühlentag gibt es seit 1994. Sein Ziel ist es, auf die Mühle als Ort der technischen Innovation, aber auch der Begegnung der Menschen aufmerksam zu machen. Welch wichtige Rolle spielte einst das Mühlrad bis in die Jahre um 1950/60, als noch alles benötigte Mehl aus dem eigenen Getreide erzeugt wurde? Wer hätte das gedacht, dass von den in Deutschland noch übrig gebliebenen 146 Mühlen 49 im Mühlenland Bayern liegen? Am Mühlentag 2024 beteiligten sich bayernweit 25 Mühlen.

Seit dem 6. Juni 1990 gehört die

Tuttinger Mühle der Gemeinde Kirchham, die sie von den letzten Müllerleuten Ottilie und Franz Bruckmeier erworben hatte, um ein für die Gemeinde Kirchham bedeutendes Kulturdenkmal zu erhalten. Die Geschichte der Wassermühlen geht Jahrtausende zurück. Es waren die Römer, die die Technik der Wassermühle vor 2000 Jahren in unser heutiges Bayern brachten.

Einst arbeiteten am kleinen, gerade einmal 38 Kilometer langen Koblarn Bach 16 Mühlen. Allein davon vier stehen in der Gemeinde Kirchham. Dazu zählen die Fischermühle in Erlbach, die Bachmühle in Bach, die Staubermühle und eben die Grabmühle in Tutting. Teilweise liegen die Mühlen nur wenige Hundert Meter auseinander. Jede hatte ihr Auskommen, denn das am Ort erzeugte Getreide wurde auch am Ort gleich gemahlen. In der Grabmühle und der Staubermühle wurde das Korn gemahlen, aber auch das Holz geschnitten, gab es Balken, Bretter und Latten für den Hausbau. Heute noch wird in der Fischermühle und der Bachmühle Strom erzeugt. Schon seit 1912 ersetzte eine Francis Turbine mit acht PS die zwei großen Mühlr-

der der Grabmühle. Einen großen interessierten Zuhörerkreis fand Mühlenführer Hans Bauhuber vom gemeindlichen Bauhof am Mühlentag. Er veranstaltet seit 14 Jahren die spannenden Mühlenführungen. Leider gibt es zur Zeit, nachdem der Glasbläser seine Tätigkeit in der Mühle wieder eingestellt hat, keine regelmäßigen Öffnungszeiten für die Tuttinger Mühle.

Die mühlenerfahrenen Mitglieder des RSV bewältigten mit großem Einsatz die Versorgung der vielen Hundert Besucher mit Steaks vom Grill, Bratwurstschnecken, Kuchen und Getränken. Die vier „Verschwagerten“ aus Pocking/Ruhstorf sorgen mit zwei Steirischen und zwei Gitarren für die musikalische Unterhaltung der Mühlenfestbesucher, während sich die Kleinen an einer großen Hüpfburg vergnügen konnten.

Schon lange klappert nicht mehr die Mühle am rauschenden Bach. Die großen hölzernen Mühlräder sind verschwunden und durch Turbinen ersetzt, die Triebwerkanäle zugeschüttet und die alten Wasserrechte der Mühlen erloschen.

– di



Viel Interessantes über die Geschichte der Maiermühle, die Arbeit in der Mühle und den Weg vom Korn zum Mehl erzählte Mühlenführer Hans Bauhuber bei den vier Führungen am Mühlentag den Besuchern aus allen Ecken Deutschlands.

– Fotos: Diet



Brechend voll war es am Mühlentag auf der Mühleninsel hinter der alten Mühle.

Quelle: PNP

➤ **Wirtshaus & Biergarten-Konzerte**

Heuer fanden die Kirchhamer Wirtshaus- und Biergartenkonzerte zum zweiten Mal statt. Als Nachfolgeveranstaltung der bekannten Standkonzerte am Dorfplatz wurde die Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen und fand bei den Bürgern und Gästen großen Anklang. Erfreulich war auch, dass sich zahlreiche Gastronomiebetriebe an dem Konzept beteiligt haben.

 Kirchhamer

Die nächsten
Termine
2024

Wirtshaus & Biergarten Konzerte - Eintritt frei

SA. 27. Juli, 19:00 Uhr
Schlossrestaurant Fasan
Pfarrer-Stirner-Straße 3 - Terrasse



Christiane Öttl:
mit den Beatles nach San Francisco

DO. 15. August, 13:30 Uhr
Haslinger Hof
Ed 1 - KastanienGarten oder Salettl



„Doc Chris B“
CountryMix, Rock 'n Roll und Rockabilly

DO. 12. September, 17:30 Uhr
Preishof
Angloh 1 - Preishofstadl



„De scharfen Zwoa“

Nähere Informationen: Gemeinde Kirchham - Tel. 08533 - 964816

➤ **Schlosskonzert im Schlosshof Kirchham**

Das Konzert musste leider witterungsbedingt abgesagt werden.

Schlosskonzert
15 Jahre Musikverein
Bad Füssing e.V.



Samstag 15. Juni - 20 Uhr
Schloss Kirchham

Eintritt: 10,- €, freie Platzwahl (Pfarrer-Stirner-Straße 3, 94148 Kirchham)
VVK: Gemeinde Kirchham, Tel.: (08533) 964816 - Einlass 19.00 Uhr
Bei schlechter Witterung findet das Konzert nicht statt.

B) Einrichtungen

Daten und Fakten zur Caritas Kita „St. Martin“, Kirchham

Die Kita St. Martin hat eine Betriebserlaubnis für 90 Kinder.

Derzeit sind 87 Plätze, aufgeteilt in 4 Gruppen, belegt.

- In der Kinderkrippe: 15 Kinder im Alter von 0-3 Jahren (voll besetzt)
- In den Kindergartengruppen: 72 Kinder (Kinder im Alter von 2,5 Jahren bis zur Einschulung)

24 Kinder sind die „Vorschulkinder“, sie verlassen im September 2025 die Kita und wechseln in die Grundschule.

Auch für das kommende Kindergartenjahr ab Sept. 2025 ist die Kita schon wieder gut ausgelastet. Aufgrund von Mangel an Fachpersonal können die restlichen drei Plätze momentan nicht belegt werden.

Der Träger der Kita ist seit Januar 2023 der Caritasverband für die Diözese Passau.

Die Trägerschaft bemüht sich um neues Fachpersonal einzustellen – allerdings ist es momentan sehr schwierig, freies Personal zu finden.

Zum Personal:

Aktuell sind insgesamt 17 Mitarbeiterinnen im Kindergarten beschäftigt, davon:

- 12 Mitarbeiterinnen im pädagogischen Bereich (3 Vollzeitkräfte, 8 Teilzeitkräfte und 1 MA geringfügig beschäftigt)
- 2 Mitarbeiterinnen sind für Raumpflege und eine davon als Hauswirtschaftskraft beschäftigt
- Für drei Kinder mit „besonderen Bedürfnissen“ arbeiten zusätzlich noch drei, vom Bezirk Niederbayern geförderte, Individualbegleiterinnen in den verschiedenen Kita-Gruppen mit.

Die Kita St. Martin ist stets offen für die Ausbildung von pädagogischen Personal.

Derzeit machen zwei Schülerinnen ihre Praktikumstage in der Kita (von der Fachakademie für Sozialpädagogik und von der Berufsfachschule für Kinderpflege).

Ein Schüler der Fachoberschule PAN und ein weiterer Schüler der Berufsfindungsschule Vilshofen machen derzeit ebenfalls ihr Praktikum in der Kita St. Martin.

Hier ein paar Bilder aus der Kita – aus Datenschutzgründen ohne Kinder:

Atelier:



Bistro – Zwergerl:



Gruppenräume:





Kinderbistro:



Schulverband Bad Füssing



Klassen: 13 (Vorjahr: 12)

7 im Schulhaus Kirchham mit 152 Schülern (Vorjahr: 6 Klassen mit 140 Schülern)

6 im Schulhaus Aigen mit 125 Schülern (Vorjahr: 6 Klassen mit 128 Schülern)

Bücherei

Bedanken möchte ich mich bei unserem Büchereiteam für die ehrenamtliche Arbeit. Im Jahresbericht 2023 ist zu lesen, dass die Bücherei über 3.906 Medien verfügt und 5.771 Entleihungen erfolgt sind. Es konnten 52 neue Leserinnen und Leser begrüßt werden. Insgesamt kamen 3.080 Besucher. 271 aktive Mitglieder besorgten sich immer wieder Nachschub an Lesestoff.

Ganz herzlich gratulieren möchte ich unserem **Kirchhamer Büchereiteam** zum **Bücherei-Siegel 2024/2025 in Gold**, das vom Sankt Michaelsbund verliehen wurde. Der Sankt Michaelsbund, der älteste bayerische Büchereiverband, formulierte 15 Mindestanforderungen, die helfen sollen, Dienstleistungsangebot und Ausstattung der Bücherei in den Blick zu nehmen. Die Gemeindebücherei hat großartige 15 der 15 Mindestanforderungen erfüllt und darf nun das goldene Büchereisiegel 2 Jahre lang führen.

Veranstaltungen und Aktionen 2023 in der Bücherei

- Nachmittag für Kinder zum Thema „Ostern“ mit Pastoralreferentin und Kurseelsorgerin Maria Müller
- Fahrt zum St. Michaelsbund München zum Büchereinkauf
- Bücherflohmarkt / Bücherregal mit aussortierten Büchern
- Buchausstellungen zu aktuellen Themen in der Bücherei
- Besuch der Bücherei in Pocking
- Bibliotheksführerschein „Büchereifuchs“ für die Vorschulkinder
- Märchennachmittag „Der Fischer u. seine Frau“
- Teilnahme beim Schulfest der Kirchhamer Grundschule
- „Kirchhamer Sommerspiele“ im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Kirchham
- „Otfried Preußler-Jubiläumsfest“ mit Kamishibai
- „Leselöwen-Vorlese-Aktion“ im Kindergarten und in der Grundschule
- Adventsbastelnachmittag für Kinder
- Tombola – spontan – in der Bücherei, da der Adventsmarkt wegen des starken Schneefalls abgesagt wurde



Quelle: Jahresbericht 2023 der Bücherei

Feuerwehr Kirchham

Tätigkeitsbericht FF Kirchham



ZUR BÜRGERVERSAMMLUNG AM 25.11.2024

1. Mitgliederstand zum 31.12.2023



Aktive: 49 Mitglieder	+ 1 Mitglied zu 2022
AT-Gruppe: 17 Mann	+ 2 Mitglieder zu 2022 (2 Mann FF Schambach)
Passive: 18 Mann	+ 1 Mitglied zu 2022
JF: 9 Mitglieder	+ 1 Mitglied zu 2022 (2 Mitglieder FF Schambach)
Kinderfeuerwehr: 18	- 1 Mitglied zu 2022



2. Besuchte Lehrgänge

Lehrgänge	Teilnehmer	Lehrgänge	Teilnehmer
Basis-Modul	1	Fahrsicherheitstraining	7
Maschinisten	2	BMA-Schulung	6
Atenschutz	3	Schaumtrainer	1
Truppführer	3	Körperschutzform 2	4
Grundlehrgang FUG	6	Leiter einer FF	1
Funklehrgang	2	Zugführer	1

Gesamt: 37 Teilnehmer bei Standortlehrgängen und Ausbildungen
an den Feuerweherschulen Regensburg und Würzburg

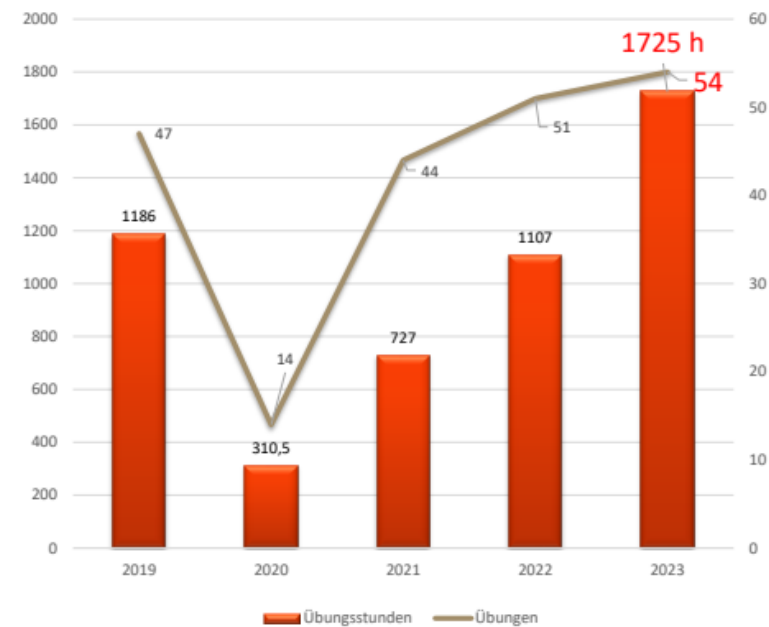


3. Übungen 2023



3. Übungen 2023

- Intensive Vorbereitung auf Betrieb A94 mit rund 20 Übungen
- Überdurchschnittliche Anzahl an Übungsterminen
- Übungssamstag
- Erstmals Abnahme Kinderflämmchen



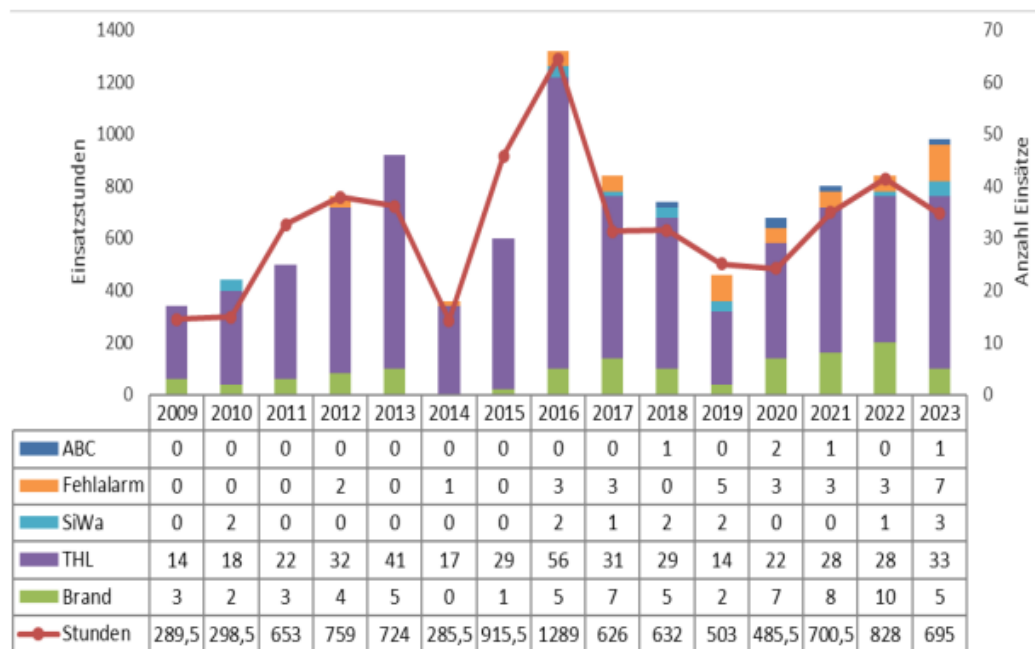


3.Einsätze 2023



3. Einsätze 2023

- Überdurchschnittliches Einsatzjahr
- Bisher Jahr mit den meisten Fehllarmen
- Breites Spektrum an THL-Einsätzen



4. Aufruf an alle Bürger und Bürgerinnen



Du hast Lust, aktiv etwas für deine Gemeinde zu tun und in Notfällen schnell zu helfen? Werde Teil der Freiwilligen Feuerwehr und setze dich gemeinsam mit uns für den Schutz und die Sicherheit unserer Mitmenschen ein. Komm vorbei, erlebe spannende Einsätze und werde ein wichtiges Mitglied in unserem engagierten Team!

Einfach QR-Code Scannen für weitere Infos und Teilnahme



Feuerwehr Schambach

Lohn für perfektes Training

PLUS+

FFW Schambach legt Leistungsprüfung „Gruppe im Löscheinsatz“ erfolgreich ab

25.10.2024 | Stand 25.10.2024, 18:50 Uhr



Mitglieder der FFW Schambach haben sich der Leistungsprüfung gestellt, Kirchhams Bürgermeister Anton Freudenstein (rechts) freute sich über die tollen Ergebnisse. – Foto: red

Schambach. Zum ersten Mal seit 13 Jahren unterzog sich die Freiwillige Feuerwehr Schambach wieder der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“.

An diversen Abenden und Wochenenden haben sich neun Schambacher Feuerwehrdienstleistende zusammengetan, um zu üben und das Handwerkzeug jedes Feuerwehrmannes bis zur Perfektion zu trainieren. Saugschlauchkuppeln, Knoten und Stiche legen und Schläuche auswerfen, um schlussendlich das drohende Feuer zu löschen. Bemerkenswert ist, dass die Gruppe zur Hälfte aus Quereinsteigern bestand, welche keine Ausbildung in ihrer Jugend genossen haben, sondern alles neben Beruf und Familie ehrenamtlich für den Nächsten leisten. So stellte sich die Gruppe am Mittwochabend den Schiedsrichtern Kreisbrandmeister Andreas Federl und Kreisbrandmeister Michael Dörner und kämpfte um die heiß begehrten Abzeichen. Unter den Augen von Kirchhams Bürgermeister Anton Freudenstein und 1. Vorstand Markus Stögmaier erbrachte die Gruppe eine beachtliche Leistung, auf die ganz Schambach stolz sein kann, denn ihre Feuerwehr ist bereit zu helfen, wenn es darauf ankommt.

ABZEICHEN

Stufe 1 (Abzeichen in Bronze): Tobias Greindl, Kirill Hermann, Lukas Hirschenauer, Arthur Schachinger, Thomas Stefek

Stufe 2 (Abzeichen in Silber): Stefan Brummer

Stufe 3 (Gold): Bettina Brummer

Stufe 4 (Gold auf Blau): Patrick Faehrmann

Stufe 5 (Gold auf Grün): Konrad Strenberger

Quelle: PNP

4.1 Übungen

- Anzahl: 11
- Beteiligung:
Durchschnittlich 10,9
(min. 8, max. 14)

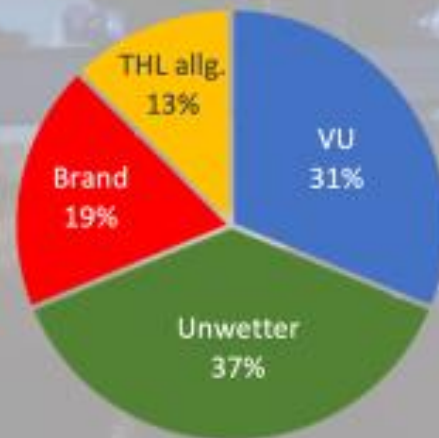
16.01.	UVV
27.02.	Funk
20.03.	Fahrzeugkunde
17.04.	Löschangriff
20.04.	Funk Aigen
15.05.	Autobahn
19.06.	Objekt
29.06.	Funk Kirchham
10.07.	Wasserepnahme
21.08.	Löschangriff
18.08.	Objekt
16.10.	THL
20.11.	VSA, Winter, VU





4.2 Einsätze

- Brand: 3
- Verkehrsunfälle: 5
- Unwetter: 6
- sonst. THL: 2



lfd.	Datum	Uhrzeit	Ort	Art	Schlagwort
1	02.02.2023	16:06	PA 62	THL	Verkehrsunfall
2	04.02.2023	14:29	PA 62	THL	Baum auf Straße
3	22.02.2023	13:08	B 12	THL	Verkehrsunfall nach Unfall
4	19.03.2023	16:54	A 94, PA->M	THL	Verkehrsunfall
5	11.04.2023	20:04	Malching	Brand	Zimmerbrand
6	08.05.2023	20:24	B 12	ABC	Auslaufender Kraftstoff
7	25.05.2023	19:04	Rotthalmünster	Brand	Brand Pflegeheim, Fehlalarm
8	06.07.2023	13:47	B 12	THL	Verkehrsunfall
9	14.08.2023	06:44	A 94, PA->M	THL	Verkehrsunfall
10	26.08.2023	19:00	Schambach	THL	Unwetter
11	14.09.2023	11:47	A 94, PA->M	Brand	Brand PKW
12	06.11.2023	16:44	A 94, PA->M	THL	Fahrzeug sichern
13	02.12.2023	01:53	Schambach	THL	Unwetter
14	02.12.2023	09:46	Schambach	THL	Unwetter
15	21.12.2023	22:47	Schambach	THL	Unwetter
16	23.12.2023	12:22	Schambach	THL	Unwetter

4.4 *Aktive Mannschaft*

- Stand 31.12.2023: 32 Aktive
- Übungsbeteiligung: mit 1 Ausnahme (8) konstant zweistellig
- Einsatzbeteiligung:
jeder Einsatz mit mind. 5 Mann auf Alarmfahrt,
Ablösung und „Nachfahrer“ etabliert
- Ausrückezeit: konstant unter 6 Minuten

4.5 Fahrzeugbeschaffung



Quelle: Bericht Jahreshauptversammlung FW Schambach

C) Sonstiges

Ehrung für Gemeinderat Heinz Winklhofer

Heinz Winklhofer, Gemeinderat und 3. Bürgermeister hat für seine 18jährige Tätigkeit im Gemeinderat im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Landkreissaal auf Schloss Neuburg für sein langjähriges verdienstvolles Wirken um die kommunale Selbstverwaltung die **Kommunale Dankurkunde** erhalten. Ich möchte Heinz nochmal ganz herzlich zu dieser Auszeichnung gratulieren und mich persönlich, wie auch namens der Gemeinde Kirchham für die geleistete Arbeit bedanken.



Foto: Landratsamt Passau

Regionalwerk im Landkreis Passau

Der Gemeinderat befasste sich mit dem Grundsatzbeschluss zur Gründung der Regionalwerke Passauer Land. Herr Roland Gruber von der Abteilung Kreisentwicklung beim Landratsamt Passau erläuterte im Detail das Vorhaben. Der Gemeinderat beschloss, den Landkreis Passau zu beauftragen, die Gründung des Regionalwerkes als gemeinsames Kommunalunternehmen vorzubereiten. Nach Vorliegen der Beschlüsse aller teilnehmenden Kommunen und des Finanzierungsplanes der Geschäftsstelle soll über das weitere Vorgehen entschieden werden.

Kirchham. Im Landkreis Passau soll ein Regionalwerk entstehen – als gemeinsames Kommunalunternehmen. 38 Kommunen hat sich nun für die Realisierung dieses Vorhabens ausgesprochen. Dazu hat die Gemeinde in den nächsten beiden Jahren eine Anschubfinanzierung von insgesamt 2400 Euro zu leisten. Funktioniert das Vorhaben nicht, wird es nach zwei Jahren wieder abgeblasen.

Ausführlich stellte Roland Gruber, der Leiter des Referats für die Landkreisentwicklung im Landkreis Passau, dem Gemeinderat den Sinn und Zweck des Regionalwerkes vor. Dabei betonte er: „Die Energiewende ist ein Gemeinschaftsprojekt, eine Aufgabe für alle. Ohne Kommunen wird diese nicht bewältigt werden können. Die Kommunen sollen beim Bemühen um erneuerbare Energien aus der Rolle des bloßen Beobachters in die Rolle des aktiven Gestalters wechseln. So tragen sie bei, dass die Wertschöpfung in der Region vor Ort bleibt.“

Bleiben die Kommunen Zuschauer bei der Energiewende, so müssen sie sich mit einer Kommunalabgabe von 0,2 Cent je kWh, mit Pächterlösen und gegebenenfalls mit geringeren Steuereinnahmen, da die Investitionen grundsätzlich abgeschrieben werden können und somit keine Steuern anfallen, begnügen. Wird die Kommune aber selbst zum Gestalter, winken ihr höhere Steuereinnahmen und die Bürger können sich beteiligen. Durch das Regionalwerk können Bürger, Unternehmen und Kommunen des Landkreises Energie zu verlässlichen günstigen Konditionen beziehen. Ohne die vollständige Abhängigkeit von Investoren sollen die bis 2040 gesetzten Ausbauziele für die erneuerbare Energie erreicht werden. Darüber hinaus leistet das geplante Regionalwerk einen wichtigen Beitrag, energieintensive Unternehmen mit günstigen Konditionen der Region zu erhalten und damit Arbeitsplätze zu sichern.

„Die Aufgabenfelder des Regionalwerkes sind sehr vielfältig“, er-



In Sachen Energiegewinnung aus Photovoltaik ist der Landkreis schon jetzt gut aufgestellt. Bei der Windkraft ist noch viel Luft nach oben. Derzeit erzeugt im Landkreis Passau nur eine Windkraftanlage Strom. Soll das Ausbauziel erreicht werden, wären bis 2040 bis zu 80 moderne Windkraftanlagen zu installieren. – F. dpa

klärte Gruber. „Sie reichen von der Stromerzeugung aus aus Dach- und Freiflächen-Photovoltaik, Stromerzeugung aus Wind, über den Aufbau von Wärmenetzen, Methan und Wasserstoff aus biogenen Reststoffen bis hin zur Klärschlammverwertung, die Mobilität, Dienstleistungen und schließlich den Vertrieb von Strom und Wärme.“ Wie ein Stadtwerk soll das Regionalwerk die Entwicklung einer Region im Sinne des Gemeinwohls nachhaltig fördern.

Sehr anschaulich zeigte der Referent auf, wie es im Landkreis

bedarf, der für die Wärmeversorgung Deutschlands benötigt würde. Bei Hackschnitzel wären es 177 Prozent, bei Biogasanlagen 84 Prozent und bei Photovoltaikanlagen lediglich vier Prozent. Was bedeutet es nun für den Landkreis Passau, in der Energieversorgung autark zu werden?

Für das Jahr 2040 ist bei der Photovoltaik im Landkreis ein Ziel von 1021 Megawatt gesetzt. Davon sind jetzt schon 661 Megawatt erreicht. „Geht der momentane Ausbau so weiter“, sagte Gruber, „haben wir bereits 2029 das gesteckte Ziel erreicht.“

Bei der Windenergie hingegen sieht es im Landkreis Passau flau aus. Hier sollen bis 2040 339 Megawatt erzielt werden. Gegenwärtig erzeugt im Landkreis eine einzige Windkraftanlage Strom, das ist nicht einmal ein Prozent des Zielwerts. Seit 20 Jahren wurde im Landkreis keine Windkraftanlage mehr errichtet. Soll das Ausbauziel erreicht werden, wären bis 2040 bis zu 80 moderne Windkraftanlagen zu installieren. Neueste Untersuchungen haben ergeben, dass nicht nur im nördlichen, sondern auch im südlichen Landkreis viele kommunale Windkraftanlagen errichtet werden könnten. Gruber: „Wir haben zwar im Sommer enormen PV-Strom, zum Ausgleich in den sonnenlosen Stunden, in den Abend- und Nachtstunden und im Winter benötigen wir den Wind-Strom.“

Neuer Platz für E-Ladesäule
Nachdem der Dorfplatz, wie ursprünglich geplant, nicht für die

Quelle: PNP

Wir sind jetzt Öko-Modellregion!

Die ILE an Rott & Inn wurde vom Bayerischen Landwirtschaftsministerium als neue Öko-Modellregion anerkannt. Um den Ökolandbau in Bayern weiter voranzubringen hat Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber im März insgesamt neun weitere Öko-Modellregionen in Bayern anerkannt. Insgesamt gibt es damit nun bayernweit 35 Öko-Modellregionen. „Wir setzen damit ein deutliches Zeichen für mehr Produktion heimischer Bio-Lebensmittel. Und wir fördern das Bewusstsein der Verbraucherinnen und Verbraucher für die regionale Identität. Die Öko-Modellregionen haben schon bisher der Öko-Branche in ganz Bayern einen kräftigen Schub gegeben“, wird Ministerin Kaniber in einer Pressemitteilung vom 20. März zitiert, „die Öko-Modellregionen funktionieren hervorragend, auf freiwilliger Basis und ohne gesetzliche Vorschriften.“ Die Öko-Modellregionen sind ein wichtiger Bestandteil des Landesprogramms „BioRegio 2030“, mit dem die Staatsregierung das Ziel von 30 Prozent Ökolandbau bis zum Jahr 2030 verfolgt. In den Modellregionen werden Projekte zur Entwicklung des ökologischen Landbaus umgesetzt, regionale Bio-Wertschöpfungsketten etabliert und das Bewusstsein der Bevölkerung für bio-regionale Ernährung gestärkt. Erzeuger, Verarbeiter, Vermarkter und Konsumenten werden regional vernetzt und arbeiten Hand in Hand.

Ferienbetreuung

Ferienbetreuung in den Sommerferien



Die ILE an Rott & Inn organisierte wieder in Ruhstorf eine Ferienbetreuung. Seit 2018 wird in der Ruhstorfer Grund- und Mittelschule eine Ferienbetreuung mit durchschnittlich 40 Kindern organisiert. Sie ist gedacht für alle interessierten Schülerinnen und Schüler der 1. bis einschließlich 6. Jahrgangsstufe sowie für Vorschulkinder.

Auch aus Kirchham haben 2 Kinder das Angebot in den Sommerferien 2024 angenommen.

Kirchhamer Bürgerkarte 2025

Auch in diesem Jahr bestand für unsere Bürger wieder das Angebot, die Kirchhamer Bürgerkarte zu erwerben. Mit dieser sind Sie ohne weitere Kosten zur Benutzung der vier Linien des Orts- und Bäderverkehrs in Bad Füssing und Kirchham berechtigt. Die Bürgerkarte ist in der Gästeinformation zum Preis von 30 € jährlich erhältlich. Das Angebot gilt für 365 Tage (Kalenderjahr) im Stundentakt für alle 4 Linien in Kirchham und Bad Füssing. Die Karte wurde heuer 77-mal verkauft. Im nächsten Jahr wird die Karte wieder für 30 € angeboten.

Kirchhamer Bürgerkarte

Die Bäderbus-Fahrkarte für Kirchhamer Bürger

Kirchham - Bad Füssing und zurück

- für 30,- Euro im Jahr (von Januar bis Dezember)
- 365 Tage im Stundentakt
- gültig für alle 4 Linien in Kirchham und Bad Füssing
- Bürgerkarte ist nicht übertragbar

Bürgerkarte und gesamter Fahrplan erhältlich in der Gästeinformation Kirchham.

77
61

Orts- und Bäderverkehr Bad Füssing Kirchham - Bad Füssing - Würding - Bad Füssing - Kirchham

Bahnhof zwischen den Ortsteilen von Bad Füssing. Fahrplan gültig für alle 4 Linien im Stundentakt von 06:00 bis 22:00 Uhr
Linien sind: 1. Kirchham - Bad Füssing, 2. Kirchham - Würding, 3. Würding - Bad Füssing, 4. Bad Füssing - Kirchham

Rechts angeschlossen

Liniennummer	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17
Kirchham	06:15	06:30	06:45	07:00	07:15	07:30	07:45	08:00	08:15	08:30	08:45	09:00	09:15	09:30	09:45	10:00	10:15
Bad Füssing	06:20	06:35	06:50	07:05	07:20	07:35	07:50	08:05	08:20	08:35	08:50	09:05	09:20	09:35	09:50	10:05	10:20
Würding	06:25	06:40	06:55	07:10	07:25	07:40	07:55	08:10	08:25	08:40	08:55	09:10	09:25	09:40	09:55	10:10	10:25
Kirchham	06:30	06:45	07:00	07:15	07:30	07:45	08:00	08:15	08:30	08:45	09:00	09:15	09:30	09:45	10:00	10:15	10:30
Bad Füssing	06:35	06:50	07:05	07:20	07:35	07:50	08:05	08:20	08:35	08:50	09:05	09:20	09:35	09:50	10:05	10:20	10:35
Würding	06:40	06:55	07:10	07:25	07:40	07:55	08:10	08:25	08:40	08:55	09:10	09:25	09:40	09:55	10:10	10:25	10:40
Kirchham	06:45	07:00	07:15	07:30	07:45	08:00	08:15	08:30	08:45	09:00	09:15	09:30	09:45	10:00	10:15	10:30	10:45
Bad Füssing	06:50	07:05	07:20	07:35	07:50	08:05	08:20	08:35	08:50	09:05	09:20	09:35	09:50	10:05	10:20	10:35	10:50
Würding	06:55	07:10	07:25	07:40	07:55	08:10	08:25	08:40	08:55	09:10	09:25	09:40	09:55	10:10	10:25	10:40	10:55
Kirchham	07:00	07:15	07:30	07:45	08:00	08:15	08:30	08:45	09:00	09:15	09:30	09:45	10:00	10:15	10:30	10:45	11:00
Bad Füssing	07:05	07:20	07:35	07:50	08:05	08:20	08:35	08:50	09:05	09:20	09:35	09:50	10:05	10:20	10:35	10:50	11:05
Würding	07:10	07:25	07:40	07:55	08:10	08:25	08:40	08:55	09:10	09:25	09:40	09:55	10:10	10:25	10:40	10:55	11:10
Kirchham	07:15	07:30	07:45	08:00	08:15	08:30	08:45	09:00	09:15	09:30	09:45	10:00	10:15	10:30	10:45	11:00	11:15
Bad Füssing	07:20	07:35	07:50	08:05	08:20	08:35	08:50	09:05	09:20	09:35	09:50	10:05	10:20	10:35	10:50	11:05	11:20
Würding	07:25	07:40	07:55	08:10	08:25	08:40	08:55	09:10	09:25	09:40	09:55	10:10	10:25	10:40	10:55	11:10	11:25
Kirchham	07:30	07:45	08:00	08:15	08:30	08:45	09:00	09:15	09:30	09:45	10:00	10:15	10:30	10:45	11:00	11:15	11:30
Bad Füssing	07:35	07:50	08:05	08:20	08:35	08:50	09:05	09:20	09:35	09:50	10:05	10:20	10:35	10:50	11:05	11:20	11:35
Würding	07:40	07:55	08:10	08:25	08:40	08:55	09:10	09:25	09:40	09:55	10:10	10:25	10:40	10:55	11:10	11:25	11:40
Kirchham	07:45	08:00	08:15	08:30	08:45	09:00	09:15	09:30	09:45	10:00	10:15	10:30	10:45	11:00	11:15	11:30	11:45
Bad Füssing	07:50	08:05	08:20	08:35	08:50	09:05	09:20	09:35	09:50	10:05	10:20	10:35	10:50	11:05	11:20	11:35	11:50
Würding	07:55	08:10	08:25	08:40	08:55	09:10	09:25	09:40	09:55	10:10	10:25	10:40	10:55	11:10	11:25	11:40	11:55
Kirchham	08:00	08:15	08:30	08:45	09:00	09:15	09:30	09:45	10:00	10:15	10:30	10:45	11:00	11:15	11:30	11:45	12:00
Bad Füssing	08:05	08:20	08:35	08:50	09:05	09:20	09:35	09:50	10:05	10:20	10:35	10:50	11:05	11:20	11:35	11:50	12:05
Würding	08:10	08:25	08:40	08:55	09:10	09:25	09:40	09:55	10:10	10:25	10:40	10:55	11:10	11:25	11:40	11:55	12:10
Kirchham	08:15	08:30	08:45	09:00	09:15	09:30	09:45	10:00	10:15	10:30	10:45	11:00	11:15	11:30	11:45	12:00	12:15
Bad Füssing	08:20	08:35	08:50	09:05	09:20	09:35	09:50	10:05	10:20	10:35	10:50	11:05	11:20	11:35	11:50	12:05	12:20
Würding	08:25	08:40	08:55	09:10	09:25	09:40	09:55	10:10	10:25	10:40	10:55	11:10	11:25	11:40	11:55	12:10	12:25
Kirchham	08:30	08:45	09:00	09:15	09:30	09:45	10:00	10:15	10:30	10:45	11:00	11:15	11:30	11:45	12:00	12:15	12:30
Bad Füssing	08:35	08:50	09:05	09:20	09:35	09:50	10:05	10:20	10:35	10:50	11:05	11:20	11:35	11:50	12:05	12:20	12:35
Würding	08:40	08:55	09:10	09:25	09:40	09:55	10:10	10:25	10:40	10:55	11:10	11:25	11:40	11:55	12:10	12:25	12:40
Kirchham	08:45	09:00	09:15	09:30	09:45	10:00	10:15	10:30	10:45	11:00	11:15	11:30	11:45	12:00	12:15	12:30	12:45
Bad Füssing	08:50	09:05	09:20	09:35	09:50	10:05	10:20	10:35	10:50	11:05	11:20	11:35	11:50	12:05	12:20	12:35	12:50
Würding	08:55	09:10	09:25	09:40	09:55	10:10	10:25	10:40	10:55	11:10	11:25	11:40	11:55	12:10	12:25	12:40	12:55
Kirchham	09:00	09:15	09:30	09:45	10:00	10:15	10:30	10:45	11:00	11:15	11:30	11:45	12:00	12:15	12:30	12:45	13:00
Bad Füssing	09:05	09:20	09:35	09:50	10:05	10:20	10:35	10:50	11:05	11:20	11:35	11:50	12:05	12:20	12:35	12:50	13:05
Würding	09:10	09:25	09:40	09:55	10:10	10:25	10:40	10:55	11:10	11:25	11:40	11:55	12:10	12:25	12:40	12:55	13:10
Kirchham	09:15	09:30	09:45	10:00	10:15	10:30	10:45	11:00	11:15	11:30	11:45	12:00	12:15	12:30	12:45	13:00	13:15
Bad Füssing	09:20	09:35	09:50	10:05	10:20	10:35	10:50	11:05	11:20	11:35	11:50	12:05	12:20	12:35	12:50	13:05	13:20
Würding	09:25	09:40	09:55	10:10	10:25	10:40	10:55	11:10	11:25	11:40	11:55	12:10	12:25	12:40	12:55	13:10	13:25
Kirchham	09:30	09:45	10:00	10:15	10:30	10:45	11:00	11:15	11:30	11:45	12:00	12:15	12:30	12:45	13:00	13:15	13:30
Bad Füssing	09:35	09:50	10:05	10:20	10:35	10:50	11:05	11:20	11:35	11:50	12:05	12:20	12:35	12:50	13:05	13:20	13:35
Würding	09:40	09:55	10:10	10:25	10:40	10:55	11:10	11:25	11:40	11:55	12:10	12:25	12:40	12:55	13:10	13:25	13:40
Kirchham	09:45	10:00	10:15	10:30	10:45	11:00	11:15	11:30	11:45	12:00	12:15	12:30	12:45	13:00	13:15	13:30	13:45
Bad Füssing	09:50	10:05	10:20	10:35	10:50	11:05	11:20	11:35	11:50	12:05	12:20	12:35	12:50	13:05	13:20	13:35	13:50
Würding	09:55	10:10	10:25	10:40	10:55	11:10	11:25	11:40	11:55	12:10	12:25	12:40	12:55	13:10	13:25	13:40	13:55
Kirchham	10:00	10:15	10:30	10:45	11:00	11:15	11:30	11:45	12:00	12:15	12:30	12:45	13:00	13:15	13:30	13:45	14:00
Bad Füssing	10:05	10:20	10:35	10:50	11:05	11:20	11:35	11:50	12:05	12:20	12:35	12:50	13:05	13:20	13:35	13:50	14:05
Würding	10:10	10:25	10:40	10:55	11:10	11:25	11:40	11:55	12:10	12:25	12:40	12:55	13:10	13:25	13:40	13:55	14:10
Kirchham	10:15	10:30	10:45	11:00	11:15	11:30	11:45	12:00	12:15	12:30	12:45	13:00	13:15	13:30	13:45	14:00	14:15
Bad Füssing	10:20	10:35	10:50	11:05	11:20	11:35	11:50	12:05	12:20	12:35	12:50	13:05	13:20	13:35	13:50	14:05	14:20
Würding	10:25	10:40	10:55	11:10	11:25	11:40	11:55	12:10	12:25	12:40	12:55	13:10	13:25	13:40	13:55	14:10	14:25
Kirchham	10:30	10:45	11:00	11:15	11:30	11:45	12:00	12:15	12:30	12:45	13:00	13:15	13:30	13:45	14:00	14:15	14:30
Bad Füssing	10:35	10:50	11:05	11:20	11:35	11:50	12:05	12:20	12:35	12:50	13:05	13:20	13:35	13:50	14:05	14:20	14:35
Würding	10:40	10:55	11:10	11:25	11:40	11:55	12:10	12:25	12:40	12:55	13:10	13:25	13:40	13:55	14:10	14:25	14:40
Kirchham	10:45	11:00	11:15	11:30	11:45	12:00	12:15	12:30	12:45	13:00	13:15	13:30	13:45	14:00	14:15	14:30	14:45
Bad Füssing	10:50	11:05	11:20	11:35	11:50	12:05	12:20	12:35	12:50	13:05	13:20	13:35	13:50	14:05	14:20	14:35	14:50
Würding	10:55	11:10	11:25	11:40	11:55	12:10	12:25	12:40	12:55	13:10	13:25	13:40	13:55	14:10	14:25	14:40	14:55

Ladesäulen in der Straße am Sportplatz

Der Gemeinderat befasste sich mit der Errichtung einer E-Ladesäule in Kirchham. Ursprünglich war geplant, dass die Energie Südbayern GmbH am Dorfplatz Ladesäulen errichtet. Bei der Planung ergaben sich jedoch technische Schwierigkeiten, so dass man sich für einen neuen Standort in der Straße „Am Sportplatz“ mit drei Ladepunkten entschied.

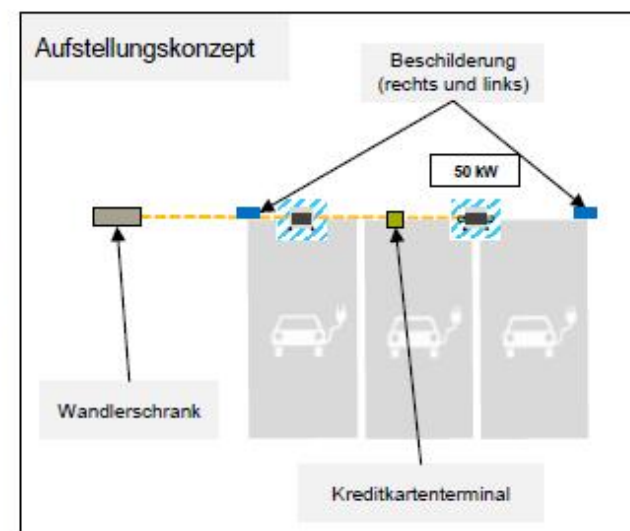
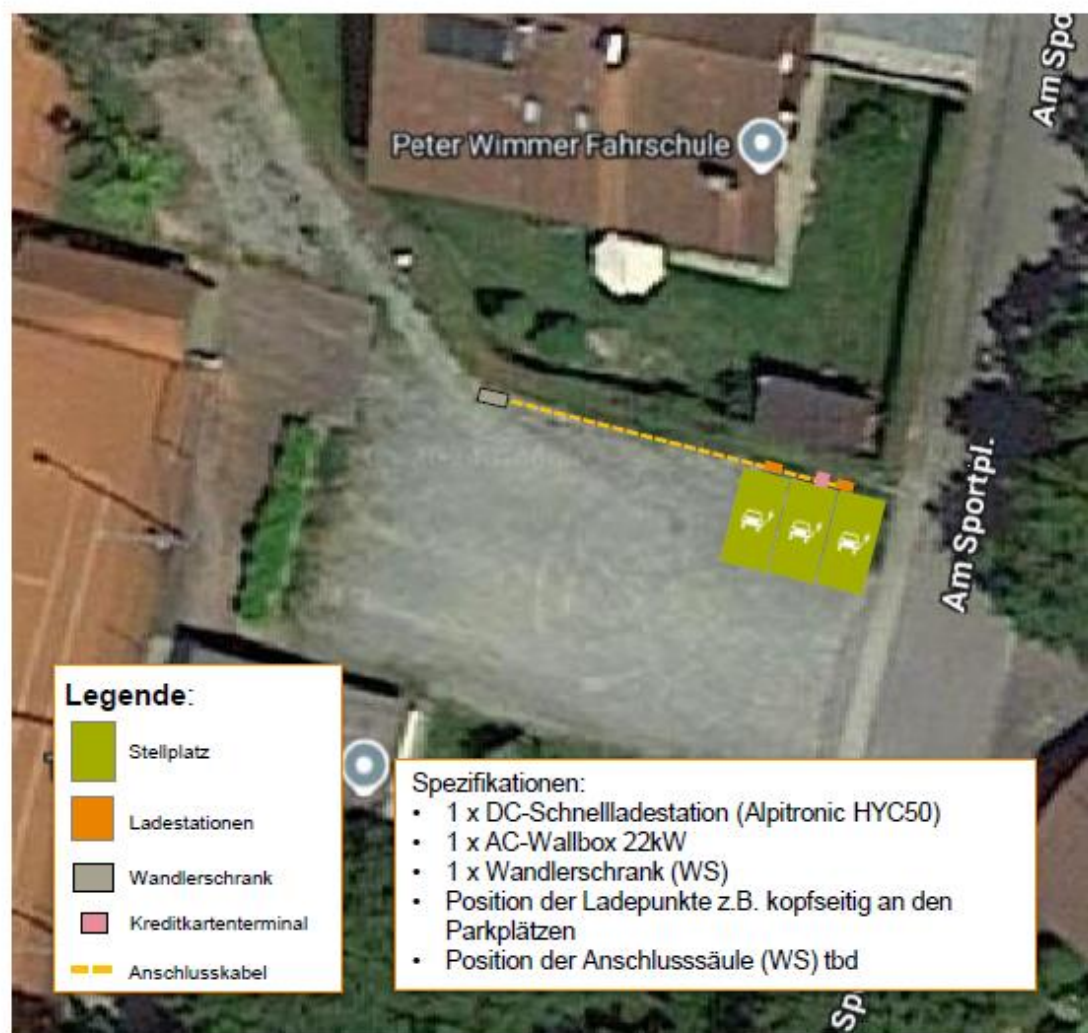
Standort Am Sportplatz 4 – Aufstellungskonzept

50kW-Schnellladstation + Wallbox



Standort Am Sportplatz – Übersichtsplan

Am Sportplatz 4, 94148 Kirchham



Information

Netzbetreiber	Bayernwerk
Anzahl Ladestationen	2
Anzahl Ladepunkte	3
Anschlussleistung NA	64 kW

Gartenstraße

Die Ein- bzw. Ausfahrt der Gartenstraße zur St 2110 wurde gesperrt, da die Abbiegeverbote regelmäßig missachtet wurden und man keine neue Gefahrenquelle schaffen wollte.



Grundsteuerreform zum 01.01.2025



Demnächst erhalten alle Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundstücken bzw. Betrieben der Landwirtschaft einen Bescheid, über die ab dem 01.01.2025 zu entrichtende neue Grundsteuer.

Hierzu möchten wir Ihnen bereits jetzt einen wichtigen Hinweis geben, falls Sie die Höhe der Grundsteuer als fehlerhaft ansehen.

Der künftige Grundsteuerbescheid der Gemeinde Kirchham beinhaltet erstmals die neue Bewertung der Grundsteuer zum 01.01.2025, nach der gesetzlich vorgeschriebenen neuen bayerischen Bewertungsmethode:

- → **Grundsteuer A**
(„agrarisch“ für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) wie bisher nach dem Ertragswert des Betriebes und
- → **Grundsteuer B**
(„baulich“ für bebaute, unbebaute gewerbliche und private Grundstücke) nach dem Wert unabhängigen Flächenmodell.

Wir als Gemeinde berechnen diese neue Grundsteuer nach dem vom Finanzamt Passau übermittelten Grundsteuer-Messbetrag (Grundsteuer-Bewertung).

Das Finanzamt Passau hat diesen Grundsteuer-Messbetrag nach den von Ihnen über ELSTER bzw. in Papierform übermittelten Daten zu Ihrer Immobilie bzw. nach geschätzten Werten berechnet und Ihnen müsste hierzu ein Bescheid vorliegen bzw. wird Ihnen dieser demnächst vom Finanzamt Passau zugestellt.

Wenn Sie nun Fragen zu dieser vom Finanzamt Passau durchgeführten Grundsteuer-Bewertung haben oder damit nicht einverstanden sind, wenden Sie sich bitte ausschließlich an das zuständige

Finanzamt Passau, 94030 Passau

Unter www.finanzamt-passau.de finden Sie nähere Angaben über Kontaktmöglichkeiten (Telefon, Ansprechpartner etc.).

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir als **Gemeindeverwaltung keinen Einfluss** auf die/den Grundsteuer-Bewertung/-Grundsteuer-Messbetrag haben.

Bitte beachten Sie:

Der **Grundsteuer-Messbetrag ist nicht die Grundsteuer**, welche Sie an die Gemeinde künftig entrichten müssen. Für die Berechnung muss der **Grundsteuer-Messbetrag multipliziert** werden und zwar für die

- → **Grundsteuer A** mit dem Hebesatz für 2025 in Höhe von 480 von Hundert und
- → **Grundsteuer B** mit dem Hebesatz für 2025 in Höhe von 200 von Hundert.

Ihre Gemeindeverwaltung

Schreibfehler

Wir wurden vom Geschäftsleiter einer Nachbarstadt aufmerksam gemacht, dass er von einem in Kirchham wohnenden Gelehrten darauf hingewiesen wurde, dass auf dem Gedenkstein, der sich vor der ehemaligen Rottalkaserne befindet, das „s“ in „vormals“ falsch geschrieben ist.



Einer unserer örtlichen Schmiedemeister, der „Bauer Heini“ hat sich bereit erklärt, den „Schreibfehler“ ehrenamtlich zu korrigieren.

Heini Bauer, der Mann für heiße Eisen

Den Scheibfehler auf dem Gedenkstein der Rottalkaserne korrigiert: Ein „s“ hatte nicht gestimmt

Von Lorenz Diet

Kirchham. Vor einiger Zeit schon war einem Kirchhamer Schriftgelehrten ins Auge gestochen, dass etwas mit dem Schluss „s“ beim Wort „Vormals“ am Gedenkstein für die Rottalkaserne nicht stimmen kann. Damit wurde er auch bei der Gemeindeverwaltung vorstellig. Wie bei der deutschen Schrift, so gibt es auch bei der gotischen Fraktur zwei verschiedene Schreibweisen für den Buchstaben „s“, je nachdem, ob er am Wortanfang, in der Mitte oder am Wortende steht. Der Kirchhamer „Mann für heiße Eisen“, Schmiedemeister Heini Bauer, meißelte nun aus Eisenblech ein richtiges „s“ heraus und brachte es am Gedenkstein an.

Viele Soldaten der Rottalkaserne kamen während ihrer Dienstzeit in den Jahren von 1964 bis zu ihrer Auflösung 2004 an diesem Stein am Eingangstor vorbei, ob bei der Rückkehr vom Wochenende, nach einem anstrengenden Nachtmarsch oder einem Manöver. Oft wurden dort Erinnerungsfotos an die Bundeswehrzeit in Waldstadt geschossen.

Bürgermeister Anton Freudenstein erinnert sich: „Wir haben nach dem Verkauf der Kaserne diesen 43 Tonnen schweren Gedenkstein aus Granit 2009 vom nunmehr privaten Kaserneneingang auf öffentlichen Gemeindegrund versetzen lassen. Dazu war schweres Gerät der Firma Maier erforderlich. Die Aktion hat uns rund 1500 Euro gekostet“.



Das „s“ beim Wort „Vormals“ auf dem Gedenkstein für die Rottalkaserne war nicht korrekt. Schmiedemeister Heinrich Bauer (l.) sorgte für Berichtigung und befestigte gemeinsam mit Bürgermeister Anton Freudenstein (r.) das richtige „s“ am Stein.

– Foto: Diet

Heinrich Bauer, ein gebürtiger Kirchhamer, Jahrgang 1947, hat erst vor sechs Jahren den schweren Schmiedehammer aus der Hand gelegt. Heute hört man noch den Hammerschlag auf dem Amboss, wenn er mit viel künstlerischem Geschick ein geschmiedetes Kunstwerk für seine Bekannten und Freunde anfertigt.

„Oft habe ich mir als kleiner Bub in der Werkstatt meines Onkels Johann Bauer die Finger verbrannt. Schon mit drei Jahren wusste ich, dass ich einmal Schmied werden möchte“, erzählt



Unzählige Kunstwerke aus Eisen hat Heinrich Bauer schon in seiner Schmiedewerkstatt geschaffen.

schöpferischen Kreationen. Viele künstlerisch gestaltete Gartentore wie im Schloss Schönburg, Gärtenzäune und viele Geländer auf den Emporen zahlreicher Kirchen stammen aus seiner kleinen Kirchhamer Werkstatt. Seine Grabschriften aus Schmiedeeisen sind auch in Starnberg und München zu sehen. Eines seiner Kunstwerke hat sogar den Weg von Kirchham bis nach Australien gefunden. Der bescheidene Köhner erzählt: „Ich habe mir viele Anregungen für mein Schaffen beim Besuch alter Schlösser und Burgen und aus den Büchern geholt.“

Heini Bauer ist der Mann für so manches „heiße Eisen“. Er verstand es, den gotischen Opferstock in der Leonhardikirche ohne Beschädigungen zu öffnen oder die Saffertstetter Kirchentür mit den richtigen Angeln zu versehen. Die Schilder, Lanzen und Helme für die Bewacher des Katzenberger Edelfräuleins beim Aigener Leonhardiumzug stammen aus seiner Werkstatt. Unzählige eiserne Opfertiere, wie sie seit dem 12. Jahrhundert bei Sankt Leonhard in Aigen geopfert wurden, hat er wieder mit Hörnern oder Beinen versehen oder gar neu geschmiedet. Dabei ist ihm ein Erlebnis von der bayerisch-österreichischen Landesausstellung in Reichersberg in besonderer Erinnerung geblieben. „Ich fertigte damals 100 eiserne Rössl und Kühe. Nach ein paar Tagen waren alle Kühe verschwunden, weil sie die Ausstellungsbesucher einfach eingesteckt hatten.“

der 77-Jährige. Nach der Volksschule lernte er in der Schmiede des Onkels das Schmiedehandwerk. Als Gesellenstück fertigte er eine Feuerzange. Ein Großteil seines Werkzeuges hat er sich selbst geschmiedet. Als einer der letzten machte er 1971 in Passau den Schmiedemeister. Aus dem uralten Beruf des Schmiedes ist heute der Metallgestalter geworden.

Ebenfalls im Jahr 1971 baute sich Bauer zusammen mit dem Hausbau auch eine eigene Werkstatt auf. Unter seinen kundigen Händen schmolz das Eisen wie Wachs bei seinen unzähligen

Quelle: PNP

Ferienprogramm

Dank des großen Engagements vieler ehrenamtlicher Helfer gab es wieder ein tolles Ferienprogramm!

Langeweile in den Sommerferien? Nicht in Kirchham!

Ferienprogramm steht – Zahlreiche Vereine haben wieder mitgewirkt – Gemeinde sagt Danke für das Engagement

Kirchham. Die Sommerferien stehen vor der Tür. Da hat der Leiter der Kirchhamer Gästeinformation, Franz Mühlbacher, mit großer Unterstützung durch Helene Schachinger-Hirschenauer und verschiedener örtlicher Vereine und Einrichtungen wieder ein tolles Ferienprogramm für die 236 Kirchhamer Kinder im Alter von fünf bis 15 Jahren zusammengestellt. So wird in den sechs Ferienwochen sicher keine Langeweile aufkommen.

Bürgermeister Anton Freudenstein dankt dafür allen ehrenamtlichen Helfern. „Nur durch euer Engagement können wir wieder ein Ferienprogramm anbieten. Es bietet eine echte Alternative zum Fernsehen, Video oder Internet. Unsere Gemeinde, Vereine und Organisationen leisten einen ganz konkreten Beitrag, dass unsere Kinder, Jugendliche und Eltern sich treffen, um etwas gemeinsam zu unternehmen und zu erleben“, stellt der Bürgermeister im Ferienprogramm voran, das im Laufe der nächsten Woche in der Gemeinde und den örtlichen Geschäften aufliegen wird und ab sofort im Internet abrufbar ist.

Wichtig dabei ist, dass alle Teilnehmer und Betreuer bis zum 25. Lebensjahr über die Gemeinde haftpflicht- und unfallversichert sind.

Gleich am Montag, 29. Juli, geht es zum „Kegeln auf die Holzkegel-

bahn“ beim Bauernwirt. Der Spaß für die Sechs- bis Achtjährigen läuft von 8.30 bis 10.30 Uhr und die Neun- bis Elfjährigen von 11 bis 13 Uhr. Anmeldung bei Alexandra Bauer (☎ 0171/2134529) erforderlich. Bitte Turnschuhe mitbringen!

Eine ganze Reihe von Veranstaltungen bietet auch heuer wieder der Haslinger Hof (☎ 08531/2950 oder veranstaltung@haslingerhof.de) an. „Schlangenschau“ mit Helmut Klaffenböck heißt es am Samstag, 3. August, von 12.30 bis 17 Uhr und am Sonntag, 4. August, von 12 bis 17 Uhr. Er zeigt seine Kornnattern, wie man sie hält und füttert und will so Unwissenheit und Ängste abbauen. Am Samstag, 24. August, von 11 bis 21 Uhr und am Sonntag, 25. August, von 11 bis 18 Uhr gibt es auf dem Haslinger Hof das „Mittelalterlager der Schwarzen Schafe“ aus Passau mit Lagerzelten, Kochkünsten, Schwertkämpfen und Sagen und Märchen. Und noch einmal Haslinger Hof heißt es beim „Pony Erlebnis Tag“ am Samstag, 7. September, von 13.30 bis 17 Uhr. Es ist eine reine Schauveranstaltung und kein Ponyreiten.

Ein Ferienrenner: das „Fußball Zeltlager“ des RSV Kirchham beim Vereinsheim am Freitag, 2. August, um 17 Uhr bis Samstag, 3. August, um 10 Uhr für Kinder von fünf bis zehn Jahre in Begleitung. Jeder Teilnehmer muss sein Zelt selbst mitbringen. Achtung! Bei Regen entfällt die Veranstaltung.



Die Vorschulkinder freuen sich schon mit (v.l.) Kindergartenleiterin Elisabeth Eder, Bürgermeister Anton Freudenstein und dem Leiter der Gästeinformation, Franz Mühlbacher, auf ein tolles Ferienprogramm. – F. Dietl

Anmeldung bei Helene Schachinger-Hirschenauer (☎ 01551/5628729) oder Kerstin Waldhör (☎ 0160/90724173 oder k.waldhoer@web.de).

Am Montag, 5. August, geht es bei gutem Wetter von 17 bis 19 Uhr zum Bogenschießen beim Vereinsheim der Hubertusschützen Eggfling am Innwerk 13. Ein Mindestalter von sechs Jahren ist erforderlich. Auch ein Unkostenbeitrag von drei Euro wird erho-

ben. Unbedingt anmelden bei Ralf Freudenstein (☎ 0175/7934659 oder ralf.freudenstein@t-online.de). Etwas für die Zehn- bis 16-Jährigen gibt es tags darauf am Dienstag, 6. August, von 9 bis 13 Uhr bei Ingrid Schwarz im Droselweg 10 in Kirchham. Es geht um das Programmieren von 3D-Wellen. Anmeldung erforderlich unter ☎ 08533/2404 oder marlin.schwarz7@gmail.com.

Einen unterhaltsamen Nach-

mittag mit Spiel, Spaß und Spannung bietet die Feuerwehr Kirchham mit der Feuerwehrolympiade am Dienstag, 13. August, von 15 bis 17 Uhr für Kinder ab sechs Jahre beim Feuerwehrhaus in Tutting. Die Eltern-Kind-Gruppe des katholischen Frauenbundes richtet zusammen mit der Bücherei für Grundschulkinder am Donnerstag, 22. August, auf dem Schulsportplatz von 14 bis 17 Uhr die zweiten Kirchhamer Sommer-

spiele aus. Anmeldung erforderlich bei Susanne Schrecker unter ☎ 0157/35757284. Am Freitag, 23. August, steht von 16 Uhr bis 17.30 Uhr eine Golf-Schnupperstunde auf dem Thermengolfplatz Bad Füssing-Kirchham für Kinder ab 7 Jahre auf dem Programm. Anmeldung bei Christian Bauer ☎ 08537/91990 oder info@thermengolf.de.

Ein Apfelfest mit Pressen von frischem Saft, Apfelspielen und dem Verkosten von Apfelkuchen auf dem Larenzenhof der Familie Maier in der Georg Eitlingerstraße 24 steht für Kinder ab vier Jahre am Dienstag, 27. August, von 14 bis 16 Uhr im Ferienangebot. Anmeldung bis 10. August bei Alexandra Bauhuber unter ☎ 08533/910766.

Am Donnerstag, 5. September, kommt von 10 bis 15 Uhr das Ökomobil des Kreisjugendringes zur alten Mühle in Tutting. Dabei besteht die Möglichkeit zum Forschen, Basteln und Experimentieren. Brotzeit nicht vergessen!

Das Ferienprogramm endet am Sonntag, 8. September, mit der „Mission Schatzsuche“ der KSRK von 13.30 bis 18 Uhr. Sie beginnt am Sportplatz und endet am Kirchhamer Weiher mit einem Lagerfeuer. Sie ist geeignet für Kinder von sechs bis acht Jahre. Ein Unkostenbeitrag von fünf Euro wird erhoben. Anmeldung bei Yvonne Beutler unter ☎ 0171/7426690 oder Ivonne-Beutler@web.de. – di

Quelle: PNP

Wasserschlacht bei Feuerwehr-Olympiade

Ferienprogramm-Angebot am heißesten Tag des Jahres kam gut an

Kirchham. Die Olympischen Spiele in Paris sind vorbei, olympisch ging es beim Ferienprogramm dennoch zu: Die Freiwillige Feuerwehr Kirchham organisierte eine Feuerwehr-Olympiade.

Seit Jahren engagiert sich die Feuerwehr Kirchham, die eine Kinder- und Jugendfeuerwehr hat, beim Ferienprogramm der Gemeinde. So auch in diesem Jahr. Vorsorglich hatte es schon in der Einladung geheißen, bei schönem Wetter Bade- oder Wechselkleidung mitzubringen. Trotz des bisher heißesten Tages in diesem Jahr kamen 13 Kinder zum Feuerwehrhaus in Tutting. Dort wurden sie von den beiden Betreuerinnen

Ulla Konradl und Sabrina Zielske sowie von Kommandant Florian Konradl und Stellvertreter Seppi Seidl junior in Empfang genommen.

Gut, dass die Kinder in Badekleidung gekommen waren. Die kalten Duschen mit dem Feuerwehrschlauch und die Wasserschlachten sorgten für schöne Erfrischungen. Beim Abspritzen wurden nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen kräftig „getauft“.

Gestartet wurde mit einer Art Wasserfußball, bei dem der Ball mit dem Wasserstrahl getrieben werden musste. Dann ging es im Duo an den Wassertransport. Dabei musste das Wasser mit einem

Feuerwehrstiefel aus einer Wanne geschöpft werden. Im Slalom ging es dann um Hütchen. Eine Leiter musste durchkrochen werden. Dann schüttete ein Partner das Wasser aus dem Stiefel durch einen Saugschlauch, während es der andere mit seinem Stiefel auffangen musste. Schließlich war das transportierte Wasser in eine Kübelspitze zu füllen. Mit ihr musste dann ein mit etwas Wasser gefüllter Eimer umgespritzt werden.

Mit Begeisterung waren die jungen „Feuerwehrler“ bei der Sache. Mitglieder der Feuerwehr versorgten die Kinder mit Getränken und Eis. Einmal mehr wurde den Kindern ein unterhaltsamer Ferien-

Nachmittag mit Spiel, Spaß und Spannung beboten.

Weiter geht es beim Kirchhamer Ferienprogramm mit den „2. Kirchhamer Sommerspielen“ am Donnerstag, 22. August, am Sportplatz hinter der Schule für Kinder im Grundschulalter. Sie beginnen um 14 Uhr. Ende ist um 17 Uhr. Ausgerichtet werden die Spiele von den Eltern-Kind-Gruppen des Frauenbundes zusammen mit der Bücherei. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Susanne Schrecker

(☎ 0157/35757284). Tags darauf am Freitag, 23. August, gibt es für Kinder ab sieben Jahren am Thermengolfplatz von 16 bis 17.30 Uhr ein Schnuppertraining mit Chris-



Bei der Feuerwehr-Olympiade musste Wasser mit dem Stiefel durch verschiedene Hindernisse transportiert und dann durch einen Saugschlauch weitergeleitet werden.

– Foto: Diet

tian Bauer. Auch hier ist eine Anmeldung unter ☎ 08537/91990 erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf acht Kinder beschränkt. Am

Samstag und Sonntag, 24./25. August, lockt dann das Mittelalter Lager der „Schwarzen Schafe“ aus Passau am Haslinger Hof. – di

Quelle: PNP

Förderung von Kleinprojekten - ILE investierte 100.000 Euro in 16 Kleinprojekte – Antragstellung für 2025 ab jetzt möglich

Besonders hinweisen möchte ich auf die Möglichkeit der **Förderung von Kleinprojekten, die im Rahmen der ILE an Rott & Inn** ermöglicht wurde. Die Förderung ist sehr vielseitig und einfach zu beantragen. Anträge stellen kann dabei jeder im ILE-Gebiet - Vereine, Unternehmen, Gruppierungen oder Privatpersonen. Die Zuwendung wird als Zuschuss gewährt und Ende des Jahres ausbezahlt. Die tatsächlich entstandenen Bruttoausgaben werden mit bis zu 80 Prozent bezuschusst, maximal jedoch mit 10.000 Euro. Kleinprojekte mit einem Zuwendungsbedarf unter 500 Euro werden nicht gefördert. Ein Anspruch auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht. Weitere Informationen und das Antragsformular zum Downloaden findet man unter www.ile-rott-inn.de (Regionalbudget).

Streuobst

Die Gemeinde Kirchham hat sich heuer erstmals an der **Aktion „Gelbes Band“ beteiligt**. Dieses Projekt bietet die Möglichkeit, **kostenlos Obst von markierten Bäumen für den Eigenverbrauch zu ernten**.

Das Gelbe Band ist ein bundesweites Projekt, das darauf abzielt, Obstverschwendung zu reduzieren und die Ernte von Obstbäumen in öffentlichen und privaten Gärten zu fördern. Bäume und Sträucher, die mit einem gelben Band gekennzeichnet sind, dürfen von jedem kostenfrei abgeerntet werden. Wir starteten mit den **18 Obstbäumen an der Tuttinger Straße** mit dem Projekt. Im Vorjahr mussten wir leider schon beobachten, dass von ungekennzeichneten Bäumen kistenweise Obst geerntet wurde, das nicht zum Eigenverbrauch bestimmt war.

Blumen und Blühflächen

Auch 2024 haben wir wieder ca. 13.000 € in den Blumenschmuck investiert. Im Frühjahr und im Sommer werden die Schmuckbeete immer frisch bepflanzt. Darüber hinaus setzen wir uns ganz besonders für die Schaffung von Blühwiesen im Ortsbereich ein. Wir haben bereits einige, vor allem für die Insekten nützliche Blumenwiesen im Ortsbereich angelegt.

In Kirchham zieht der Frühling ein



Kirchham. In diesen Tagen hat es **Harald Leopoldseder** aus Neuhaus, wie schon in den vergangenen 18 Jahren, mit seinen Mitarbeitern in Kirchham Frühling werden lassen. So wurden die Stauden in den beiden Verkehrsinseln an der Tuttinger Straße (PA 60) zurückgeschnitten und das Unkraut entfernt. „Die im Vorjahr angelegte Dauerbepflanzung hat sich sehr bewährt“, sagt der Landschaftsgärtner. „Wir mussten nur ganz wenig Unkraut entfernen, da die Bepflanzung kaum eines aufkommen ließ.“ Die Beete am Dorf- und Kirchplatz sowie an der Pfarrer-Stirner-Straße, eine Fläche von insgesamt 150 Quadratmetern, wurden frisch bepflanzt. „Wir haben 2900 robuste Stiefmütterchen, 270 Bellis und 520 Vergissmeinnicht gepflanzt, denen noch eventuelle Frost- und Kälteeinbrüche nichts anhaben können. Mitte Juni erfolgt dann die Bepflanzung mit Sommerblumen“, erklärt Harald Leopoldseder.

– die/Foto: Diet

Quelle: PNP

Rechtsstellung des ersten Bürgermeisters

Der Gemeinderat befasste sich mit dem Erlass einer Satzung über die Rechtsstellung des ersten Bürgermeisters. Seit einer Änderung der Gemeindeordnung zum 01.01.2024 sind die ersten Bürgermeister in Gemeinden ab 2.500 Einwohnern grundsätzlich berufsmäßige Bürgermeister, so dass Kirchham voraussichtlich ab 2026 einen berufsmäßigen Bürgermeister hätte. Der Gemeinderat hat hierzu jedoch beschlossen, dass der Bürgermeister mit Beginn der Amtsperiode 2026 (wie bisher) ehrenamtlich tätig sein soll.

Kasernengelände

Der Gemeinderat befasste sich mit der künftigen Nutzung des ehemaligen Bundeswehrgeländes in Waldstadt und beschloss folgende Eckpunkte:

Nicht erwünscht sind strukturell als störend empfundene Nutzungen sowohl im Hinblick auf gebietsinterne Auswirkungen als auch im Hinblick auf Auswirkungen auf das übrige Gemeindegebiet.

Das betrifft insbesondere:

- Wohnen,
- Einzelhandel,
- Logistikbetriebe,
- Lagerhäuser, Lagerplätze, Vergnügungsstätten,
- Im Übrigen nichts, was „stinkt, lärmt oder qualmt“.
- Das bestehende öffentliche Geh- und Radwegenetz im Gebiet soll erhalten werden.

Kommt Bewegung in Sachen ehemalige Rottal-Kaserne?

Gemeinderat Kirchham beschließt Eckpunkte zur künftigen Nutzung des früheren Bundeswehrgeländes

Von Carmen Keller

Kirchham. In „sehr regelmäßigen Abständen“ kommen Anfragen an die Gemeinde Kirchham, wie sich das ehemalige Bundeswehrgelände in Zukunft entwickeln lässt, sagt Bürgermeister Anton Freudenstein in der Oktober-Sitzung des Gemeinderates. Einer von zwei Privateigentümern wolle sein Areal „wahrscheinlich zu Geld machen“. Das nimmt die Gemeinde zum Anlass, potenziellen Projektentwicklern einen Leitfaden an die Hand zu geben, was sich auf dem Gelände machen lässt – und was nicht. „Es ist keine Bauleitplanung“, erklärt Freudenstein. Er legt einen Beschlussvorschlag vor, der ein hochwertiges Gewerbegebiet ohne strukturelle Störungen ebnen kann.

Geschäftsleitender Beamter Thomas Hupf liefert die Fakten. Das ehemalige Bundeswehrgelände der Rottal-Kaserne erstreckt sich mit rund 69 Hektar auf das Gebiet der Gemeinde Kirchham.

Areal wurde 20 Jahre lang sich selbst überlassen

Die strukturellen Nachteile bestehen in den typischen Bundeswehr-Folgeproblemen: Altlasten, Kampfmittelverdacht, für zivile Zwecke ungeeignete militärische Infrastruktur und so weiter. Erschwerend kommt hinzu, dass das Gebiet die letzten 20 Jahre praktisch sich selbst überlassen wurde, vor allem außerhalb der vorhandenen Bebauung.

Das Areal liegt im Außenbereich. Für eine zivile Folgenutzung bedürfte es der kommunalen Bauleitplanung, erklärt Thomas Hupf. Grundsätzlich könne sich die Gemeinde Kirchham eine Entwicklung des Bereichs für eine gewerbliche Nutzung vorstellen. Ein wesentlicher Aspekt sei, dass auf die Lage der Gemeinde in einer Tourismusregion Rücksicht genommen nimmt. Will heißen: Angedacht sind vorwiegend Dienstleistungsbetriebe und produzierendes Gewerbe. Dabei sei eine



Bürgermeister Anton Freudenstein am Stein, der an die Rottal-Kaserne erinnert. Er bestätigt, dass schon viele Projektentwickler bezüglich des in privater Hand befindlichen Geländes angefragt haben, unter anderem große Logistik-Unternehmen. Doch solche will man nicht. Favorisiert wird hochwertiges Gewerbe ohne strukturelle Störungen. – Foto: Keller

abschnittsweise Entwicklung denkbar, so Hupf.

Gemeinderat Franz Bauer merkt an, dass „schon mal Gewerbe drin war“. Wenn Firmen in den Hallen waren, dann seien sie „im Sinne vom Baurecht auf gut Deutsch gesagt, schwarz drin gewesen“, entgegnet Bürgermeister Freudenstein. Nach wie vor handle es sich rechtlich um einen Außenbereich. Über die aktuelle Infrastruktur und den Zustand der Gebäude sei so gut wie nichts bekannt. Es existiere wohl ein Kanalnetz von 8,6 Kilometer Länge, „aber wir wissen nicht, ob es eine Löschwasserversorgung gibt“.

Ohne Wortrecht meldet sich eine ZuhörerIn. Der Bürgermeister lässt sie gewähren. Die Dame aus Waldstadt wundert sich, warum ihr Mann nie gefragt wurde, der Jahrzehnte als Betriebsleiter

auf dem Gelände angestellt war. Er wisse Bescheid.

Nichts, was stinkt, lärmt oder qualmt

Bürgermeister Anton Freudenstein entgegnet, dass sich die Gemeinde Kirchham sicher nicht um die Entwicklung des Geländes kümmern werde. „Was der Eigentümer haben will, übersteigt bei Weitem unsere finanziellen Möglichkeiten.“ Es gehe darum, „dass der Gemeinderat mal sagt, in welche Richtung es gehen kann“, sagt Freudenstein. So beschließt der Gemeinderat eine Reihe von Eckpunkten, die klarstellen, dass strukturell als störend empfundene Nutzungen nicht erwünscht sind. Betroffen sind:

- Wohnen, was wegen der Gefahr einer „Ghettobildung“ nicht als geeignet angesehen wird
- Einzelhandel – mit Ausnahme nicht zentrenrelevanter Nutzungen wie zum Beispiel Outlet-Center, Beherbergungsgewerbe, Gastronomie (zur Vermeidung der Beeinträchtigung bereits bestehender Strukturen)
- Logistikbetriebe, mit Ausnahme allenfalls solcher, welche ihre Dienstleistungen ausschließlich oder fast ausschließlich für einen im Gebiet ansässigen produzierenden Betrieb erbringen
- Lagerhäuser, Lagerplätze, Vergnügungsstätten – zur Vermeidung negativer gebietsinterner Auswirkungen sowie zur Stärkung des gehobenen Gesamteindrucks des Gebiets
- Im Übrigen nichts, was stinkt, lärmt oder qualmt, um der Lage in



Ein Teil des ehemaligen Bundeswehrgeländes aus der Vogelperspektive. 69,5 Hektar des Areals könnten neu beplant werden. Um die Voraussetzungen dafür zu schaffen, hat der Gemeinderat Kirchham festgelegt, welches Gewerbe erwünscht ist. – Foto: red

einer Tourismusregion gerecht zu werden.

- Das bestehende öffentliche Geh- und Radwegenetz im Gebiet soll erhalten werden.

Noch gut in Erinnerung ist, dass

Anzeige
Suchen Bilder von Salvador Dali
Galerie Reich Schürdig
d@rtigalerien-reich.at +43 712 2170

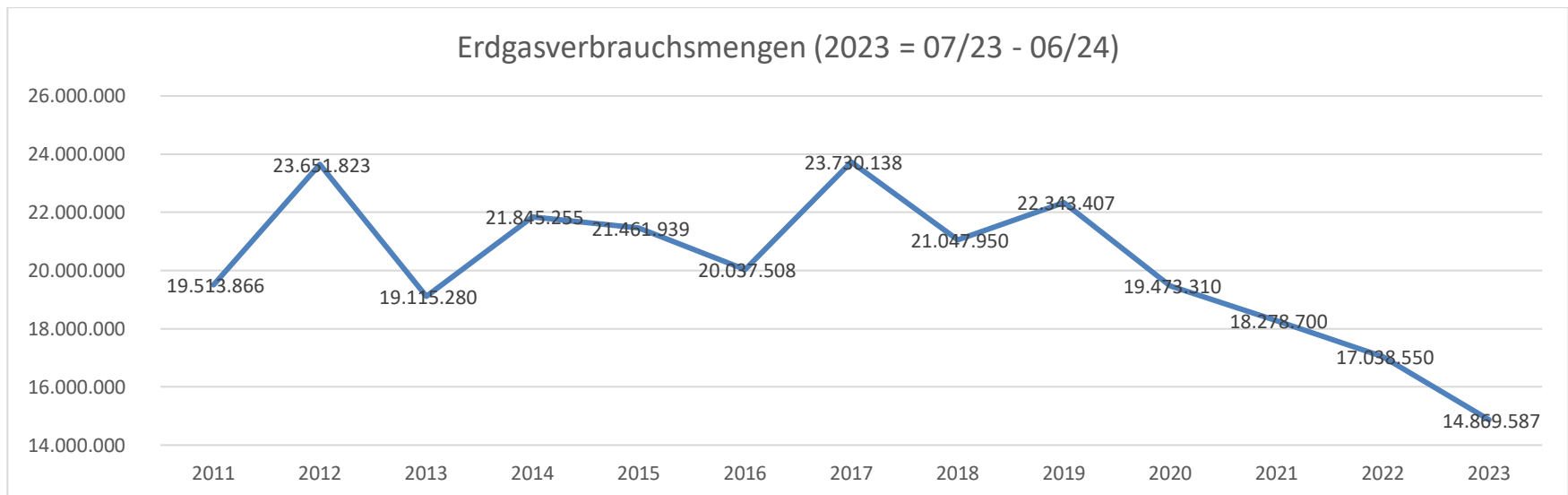
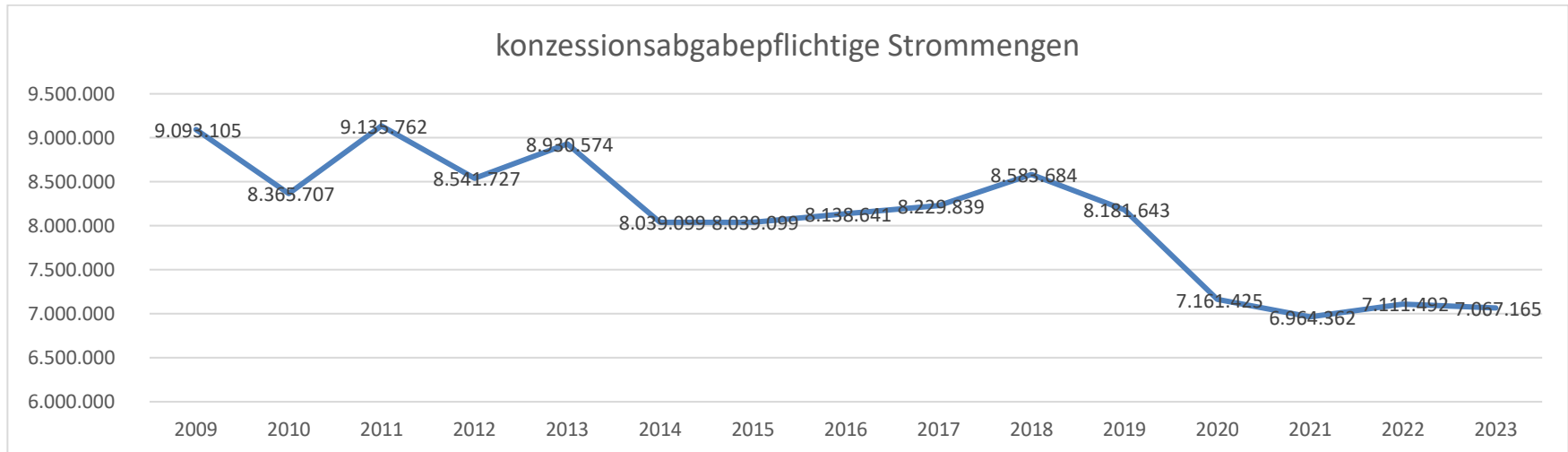
Gustav Struck, einer der beiden Privateigentümer des ehemaligen Bundeswehrgeländes, dort vor einigen Jahren einen Zoo mit Nutztieren und einigen exotischen Tieren einrichten wollte. Im Herbst 2019 hatte er sogar den sonst abgeriegelten Bereich im Rahmen des ersten Rottaler Kasernen-Marsches geöffnet und für einen regelrechten Besucheransturm gesorgt. Doch aus den Plänen

wurde nichts. Im Sommer 2020 hatte es im Struck'schen Privat-zoo eine großangelegte Razzia gegeben, bei der auf dem weitläufigen Gelände eine Reihe von Verstößen gegen das Tierschutzgesetz festgestellt wurden und Strafanzeige gestellt wurde. Im Januar 2021 wurden in einer spektakulären Aktion 800 Tiere beschlagnahmt. Das Landratsamt verhängte ein Tierhalteverbot. Klagen des Privateigentümers wurden vom Regensburger Verwaltungsgericht abgewiesen.

Wie Thomas Hupf auf Anfrage mitteilt, liegt das gesamte Areal aktuell brach. Der Gemeinde Kirchham gehören lediglich angrenzende Wege, aber keine begehbbaren Flächen. Auf einer großen Online-Plattform soll ein Areal der ehemaligen Rottal-Kaserne bereits für 30 Millionen Euro angeboten worden sein.

Quelle: PNP

Konzessionsabgabepflichtige Erdgas- und Stromverbrauchsmengen in Kirchham (in kWh)



Autobahn

Am Freitag, den 01.12.2023 wurde unser **Autobahnabschnitt der A94 feierlich eröffnet** und dem Verkehr übergeben. Der Spatenstich für das Teilstück von Malching nach Kirchham fand am 26.07.2016 statt, somit betrug die Bauzeit für den Neubauabschnitt mit der 450 Meter langen Tunnelröhre als Herzstück über 7 Jahre.

Ich möchte mich bei allen, die zum Gelingen dieses großartigen Projekts beigetragen haben, angefangen bei den Entscheidungsträgern der Politik, bis zum hervorragenden Team der Autobahn GmbH des Bundes, sehr herzlich bedanken. Ebenso bedanken möchte ich mich für das Verständnis und die Geduld für die vielen Einschränkungen und Belästigungen während der langen Bauphase. Der Tag der Eröffnung war nicht nur für die Tuttinger, die seit Jahrzehnten unter den Belastungen der B 12 gelitten haben, sondern für die ganze Gemeinde Kirchham ein Tag zur Freude!



Quelle: Autobahn Südbayern / Felix Bonn



Quelle: Autobahn Südbayern / Felix Bonn

Der Tunnel sorgt für Ruhe in Tutting

Früher führte die B 12 durch den Ort – Nun geht's unten durch – Lärmgeplagte Anwohner können aufatmen

Von Niklas Schnetler

Tutting. Endlich Ruhe. Diese Worte beschreiben wohl am besten die Hoffnungen und Erwartungen aller Tuttinger, als am 1. Dezember vergangenen Jahres der sechs Kilometer lange Autobahnabschnitt zwischen Malching und Kirchham eröffnet wird. Herzstück: der 450-Meter-Tunnel in Tutting. Dieser leitet den lauten Schwerlastverkehr, unter dem die Anwohner jahrzehntelang gelitten hatten, nun unter dem Kirchhamer Ortsteil hindurch. Rauschten die Lkw bisher auf der B 12 direkt durch Tutting, bleiben sie nun auf der A 94 und fahren – eben durch den Tunnel – lautlos für die Anwohner weiter Richtung Simbach. Wie fällt die Zwischenbilanz der Tuttinger nach rund zwei Monaten aus?

**Früher durchschnittlich
21 000 Fahrzeuge pro Tag**

„Es ist wesentlich ruhiger. Wir können jetzt endlich telefonieren und lüften gleichzeitig“, witzelt Helene Schachinger-Hirschenauer vom Fensterfachgeschäft Zauner, das direkt an der vormals vom Lärm betroffenen Hauptstraße liegt. „Außerdem kann man jetzt auf die Straße fahren, ohne ewig warten zu müssen“, erzählt die Büroangestellte weiter. Allerdings sei es nun in Tutting auch nicht so ausgestorben wie ein paar Kilometer weiter in Malching, wo die neue A 94-Teilstrecke ebenfalls für eine Umleitung des Verkehrs aus dem Ortszentrum heraus gesorgt hat.

Tatsächlich bleibt Tutting auch jetzt nicht gänzlich von Autolärm verschont. Große Sattelzüge sucht man zwar inzwischen vergeblich, doch immer wieder durchqueren vor allem einheimische Autos oder kleinere Laster den Ort. Dennoch eine markante Verbesserung im Vergleich zur Situation von bis vor zwei Monaten, als hier noch durchschnittlich 21 000 Fahrzeuge pro Tag gezählt wurden.



Von Lastwägen keine Spur: Seit Eröffnung des Autobahntunnels ist es auf der Straße durch Tutting ruhiger geworden.

– Foto: Schnetler



Eröffnung des Tuttinger Tunnels am 1. Dezember: Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter (5.v.l.), Bundesverkehrs-Staatssekretärin Susanne Henckel (7.v.l.), Autobahn-Niederlassungsdirektor Michael Kordon (8.v.l.) und Kirchhams Bürgermeister Anton Freudenstein (9.v.l.) – Foto: Archiv Garlagnier

Dementsprechend positiv klingt das bisherige Fazit von Anton Freudenstein: „Das ist das absolute Beste, was uns passieren konnte“, bekundet der Bürgermeister von Kirchham. Auch in seinen Gesprächen mit den Tuttingern sei bislang keine negative

Stimme zu hören gewesen. „Ich bin mehr als zufrieden“, meint Freudenstein.

Doch nicht für alle ist das gerin-

gere Verkehrsaufkommen ein Grund zur Freude. Dass die Straße leerer wird, bemerkt auch Richard Bickert, Juniorchef der örtlichen

Tankstelle. „Letztes Jahr war schon gut was los. Jetzt fahren die Leute nicht mehr von der Autobahn runter. Das ist natürlich nicht so gut fürs Geschäft“, berichtet er. Gleichzeitig bekomme man kein eigenes Hinweisschild an der Autobahn, da man aufgrund zu weniger Lkw-Stellplätze nicht die notwendigen Voraussetzungen erfülle. Nun muss er auf das geringere Verkehrsaufkommen reagieren – zum Beispiel mit einer Reduzierung des Warenbestands.

**Tankstellenbetreiber
setzt auf Stammkunden**

Dem Bürgermeister ist die Thematik bekannt. Er habe Verständnis für diese Perspektive, „aber die Autobahn wäre so oder so gekommen, nur dann eben mit Brücke. Das ist also nicht auf den Tunnel zurückzuführen“, erklärt Anton Freudenstein. Untergangsstimmung herrscht beim Betreiber der Tankstelle ohnehin nicht. „Wir haben unsere Stammkundschaft, die uns kennt und weiterhin hier tankt“, bekräftigt Richard Bickert. Mit vorsichtigem Optimismus blickt er nach vorne. „Ab Frühling oder Sommer wird es hoffentlich besser. Da kommen immer die Bauarbeiter zu uns und essen hier auch“, so die Aussicht des Junior Chefs.

Bei aller Zufriedenheit lassen die unschönen Ereignisse aus der jüngsten Vergangenheit den Kirchhamer Bürgermeister nicht kalt. Am 9. Januar ereignete sich vor dem Tunnel ein Verkehrsunfall, bei dem ein 24-Jähriger ums Leben kam. „Der Unfall belastet mich“, bedauert Anton Freudenstein.

Ein trauriges Ereignis auf einer Autobahn, die eigentlich für mehr Verkehrssicherheit als auf der bisherigen Bundesstraße sorgen soll. Die A 94 wird, so ist der Plan, Passau mit München verbinden. Als nächstes ist die Fertigstellung des Teilstücks zwischen Kirchham und Pocking für das Jahr 2026 geplant.

Quelle: PNP

Immer wieder sorgen Fahrzeuge, die die Höhenkontrolle auslösen für Probleme

Wenn zu hohe Lkw für Staus sorgen

Höhenkontrolle sichert neuen Autobahntunnel in Tutting – Sie hat schon siebenmal ausgelöst

Von Niklas Schneider

Tutting. Bereits siebenmal hat die Höhenkontrolle vor dem seit Dezember letzten Jahres eröffneten Tunnel unter Tutting ausgelöst. Das hat jedes Mal eine Sperrung der Bundesautobahn A 94 zur Folge. Wer die Strecke regelmäßig benutzt, wird sich also daran gewöhnen und damit rechnen müssen. Wie genau die Höhenkontrolle abläuft und was passiert, nachdem sie auslöst, erklärt die zuständige Polizeiinspektion Bad Griesbach.

„Zunächst kommt es zu einer Vor-Höhenkontrolle“, sagt Polizeihauptkommissar Christian Göschl von der Polizeiinspektion Bad Griesbach. „Diese Vor-Höhenkontrolle findet bereits vor den letztmöglichen Autobahnabfahrten Richtung Kirchham respektive Malching statt.“ Erkennen Lasersensoren ein zu hohes Fahrzeug, geht eine Mitteilung samt Foto des auslösenden Vehikels per E-Mail an die Polizei in Bad Griesbach. Der Fahrer selbst wird über elektronische Anzeigen auf seine Überhöhe hingewiesen und verlässt die Autobahn dann bestenfalls rechtzeitig. „Fährt er aber weiter, kommt als nächstes die eigentliche Höhenkontrolle vor dem Tunnel und löst dann gegebenenfalls aus“, sagt Christian Göschl. Daraufhin wird ein Geschwindigkeitsrichter auf den Wechselverkehrszeichen aktiviert. Anders ausgedrückt: Zwischen den elektronischen Verkehrszeichen wird das Tempolimit nach und nach verringert. „Die Lichtsignalanlage am Tunnel selbst schaltet auf rot. Der Verkehr kommt in der betroffenen Fahrtrichtung zum Stehen.“

Über 270 Tunnel gibt es auf den Fernstraßen des Bundesgebiets, knapp 50 davon allein in Bayern – und einen davon jetzt in der Gemeinde Kirchham. Zuständig für das Überwachen der Verkehrssicherheit auf dem rund 1400 Kilometer langen Autobahnnetz Südbayerns ist die Autobahn GmbH mit ihrer



Höhenkontrolle vor der Autobahnauffahrt Kirchham Richtung München: Bereits siebenmal wollten seit seiner Eröffnung Laster in den Tuttinger Tunnel einfahren, deren Auflieger die zulässige Höhe von vier Metern überschritten. – Fotos: Georg Gertelgner



Einfahrt in den Tuttinger Tunnel: Lasersensoren verhindern schon vorher, dass zu hohe Lkw drinnen stecken bleiben.

Verkehrs- und Betriebszentrale in München-Freimann. Diese kontaktiert im Falle einer Tunnelsperrung telefonisch die Polizei. Von der Einsatzzentrale in Straubing wird dann eine Polizeistreife zur Einsatzörtlichkeit beauftragt.

„Gehandhabt wird das wie ein regulärer Notruf“, erklärt Polizeihauptkommissar Christian Göschl. Vor Ort angekommen, müssen die Beamten den genauen Grund für das Auslö-

sen der Höhenkontrolle ermitteln. Mittels Höhenmesslatte wird die genaue Höhe des Fahrzeugs festgestellt. Je nach Ergebnis werden weitere Maßnahmen ergriffen. Meistens ist die Ursache eine nicht korrekt festgezurrte Plane an der Ladung, Schnee- oder Eisdecken auf dem Dach der Laster. In solchen Fällen reicht eine polizeilich begleitete Durchfahrt mit verringerter Geschwindigkeit, um den Tunnel danach wieder

freigeben zu können. Auch wenn das Fahrzeug tatsächlich knapp höher ist als vorgesehen, könne man das Problem durch Ablassen von Ladung meist schnell lösen. „Oft sind es nur ein paar Zentimeter, die man gewinnen muss“, erläutert Polizeihauptkommissar Göschl.

Abhängig vom genauen Grund für das Auslösen der Höhenkontrolle bewege sich das Bußgeld für den Fahrer in solchen Fällen meist zwischen 160 und 200 Euro. Durchschnittlich vergehen 30 Minuten, bis der Verkehr wieder fließen kann.

Deutlich teurer und aufwendiger wird es hingegen im „worst case“, wie Göschl es umschreibt. Wenn ein Vehikel die Marke von 4,38 Meter überschreitet, darf es den Tunnel auch in Polizeibegleitung nicht mehr durchfahren. Dann müssen schlimmstenfalls beide Fahrtrichtungen gesperrt und die Autobahnmeisterei aus Pas-

sau alarmiert werden. Mit deren Hilfe wird das betroffene Fahrzeug dann über die Gegenfahrbahn rückwärtig ausgeleitet. Das könne sogar Konsequenzen für das ganze Unternehmen haben, in dessen Auftrag der Fahrer unterwegs war. Denn für Fahrzeuge mit einer Höhe von mehr als vier Metern wird eine Genehmigung benötigt, bei deren Erteilung auch festgelegt wird, welche Strecken befahren werden dürfen. Löst ein Fahrzeug mit eindeutiger Überhöhe die Tunnelsperrung aus und kann keine Genehmigung vorweisen, muss geprüft werden, ob dahinter ein System von bewussten Sperrmaßnahmen steckt. Im Rahmen einer sogenannten Vermögensabschöpfung kann dabei gegebenenfalls das ganze Unternehmen sanktioniert werden. Laut Polizeihauptkommissar Christian Göschl sei es in Tutting bisher aber nicht zu solchen Extremfällen gekommen. Auch beide Fahrbahnen mussten noch nie gesperrt werden.

Quelle: PNP

Leider ist der Tunnel aufgrund eines Unfalles immer noch nicht frei befahrbar:

POCKING / BAD FÜSSING

Montag, 3. Juni 2024

Nummer 126 / Seite 19

Unfall eines Milchlasters im Tunnel: A 94 gesperrt

Polizei vermutet Gullydeckel als Ursache

Kirchham. Der Autobahntunnel der A 94 in Tutting zwischen Kirchham und Malching ist in Fahrtrichtung München nach einem Unfall mit einem Milchlaster voraussichtlich bis zum heutigen Montag gesperrt. Der Grund: Ein Unfall eines Milchlasters, der sich samstagnachts ereignet hat.

Wie die Polizei mitteilt, war am Samstag gegen 3.55 Uhr ein 54-jähriger Österreicher mit einem Sattelzugsgespann auf der Autobahn A 94 von Pocking in Richtung München unterwegs. Das Gespann kam aus bislang ungeklärter Ursache von der Fahrbahn ab und schlug mehrfach rechts und links an der Tunnelwand ein.

Am Ausgang des Tunnels kam der Milchlaster mit Totalschaden zum Stillstand. Aus dem Auflieger trat außerdem Milch auf die Fahrbahn aus. Der Fahrer zog sich beim Unfall leichte Verletzungen zu und kam zur Behandlung in

ein umliegendes Krankenhaus. Der Tunnel in Fahrtrichtung München bleibt nach jetzigem Kenntnisstand der Polizei bis mindestens zum heutigen Montag gesperrt. Der Verkehr wird umgeleitet. Durch den Verkehrsunfall entstand ein Sachschaden in Höhe von 230 000 Euro.

Im Auftrag der Staatsanwaltschaft wurde ein Gutachter mit der Klärung der Unfallursache beauftragt. Als mögliche Unfallursache könnte ein schadhafter, bzw. entfernter Gullydeckel in Betracht kommen. Zeugen, die beobachtet haben, dass ein Gullydeckel im Autobahntunnel nicht, oder nicht vollständig in seiner Einfassung war, bzw. der Gullydeckel durch den verunfallten Sattelzug oder einem anderen Fahrzeug aus der Einfassung gewuchtet wurde, werden gebeten, sich bei der Polizei in Bad Griesbach unter ☎ 08532/96060 zu melden.



Ein Milchlaster ist am Samstag gegen 3.55 Uhr gegen die Wand des A 94-Tunnels bei Tutting geprallt. Die Polizei vermutet einen schadhaften oder entfernten Gullydeckel als Ursache. Die A 94 ist in diesem Bereich gesperrt, der Verkehr wird umgeleitet.

– Foto: Degenhart/zema-medien.de

Quelle: PNP

IV.Ausblick auf den Rest des Jahres 2024 und das Jahr 2025

➤ **Adventszeit**

➤ **allgemeine Lage**

TOP 2 Verschiedenes

I. Durchführung des Winterdienstes:

Wie bereits in den vergangenen Wintern praktiziert, wird die Gemeinde einen abgespeckten Winterdienst durchführen. Das heißt, dass wir so weit als möglich auf Streusalz verzichten. Da sich die meisten Straßen in 30er Zonen befinden, dürfte diese Handhabung angemessen sein. Es werden ohnehin durchschnittlich über 80 t Streusalz pro Winter benötigt, was alleine für das Salz mit Kosten von ca. 11.000 € zu Buche schlägt.

Der Gemeinderat hatte 2017 beschlossen, dass der Winterdienst auf den gemeindlichen Straßen nordwestlich der B12 vergeben werden soll. Den Auftrag hatte die Fa. Hösamer aus Pocking erhalten. Dies wird auch weiterhin so durchgeführt.

Hinweisen möchte ich noch auf die gemeindliche **Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und der Sicherung der Gehbahnen im Winter**. Die Verordnung ist auch auf der gemeindlichen Homepage abrufbar. Ich bitte Sie, die Räumspflicht zu beachten, da sich im Schadensfalle hieraus Schadensersatzforderungen für Sie ergeben könnten.

II. Lärmschutz



Die Gemeinde möchte auch weiterhin ohne Lärmschutzverordnung auskommen. Ich denke, bei gegenseitiger Rücksichtnahme dürfte dies kein Problem sein.

Die rechtliche Situation wird jedes Jahr im Frühjahr im Vorwort des Mitteilungsblattes dargestellt.

III. Weitere Themen:

Hinsichtlich der Dauerthemen darf ich verweisen auf:

- überhängende Sträucher auf öffentliche Verkehrsflächen
- Restmüll wird in Abfallkörben der Gemeinde entsorgt
- Hundekot

Ich möchte eindringlich an die Vernunft der Hundebesitzer appellieren. Es ist für die Mitarbeiter des Bauhofes bzw. die Anwohner nicht hinnehmbar, dass sie die Hinterlassenschaften der Hunde entsorgen müssen. Kürzlich wurde uns wieder gemeldet, dass Hinterlassenschaften in den Beuteln in unseren Straßeneinlaufschächten entsorgt wurden.

TOP 3 Wünsche und Anträge

**Nun sind Sie aufgefordert,
Ihre Anliegen vorzubringen!**

**Weiterhin können Fragen und Anregungen jederzeit
an die Gemeinde Kirchham gerichtet werden:**



rathaus@kirchham.de



08533/96480



08533/964825